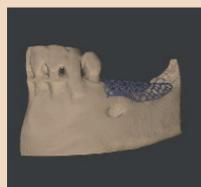


DENTAL TRIBUNE

The World's Dental Newspaper · Austrian Edition



No. 7/2020 · 17. Jahrgang · Wien, 14. Oktober 2020 · PVSt. 64494 · Einzelpreis: 3,00 €



3D-Augmentationen

Für vorhersagbare Erfolge sind eine absolut spannungsfreie Weichteildeckung des Augmentats und eine adäquate Weichgewebebedeckung erforderlich. Von Dr. Arnd Lohmann, M.Sc., Bremen/DE. ▶ Seite 6f



Vorhang auf

Am 17. November feiert COLTENE Premiere: Ein spannender Mix aus Fachvorträgen auf der Bühne, internationalen Live-Schaltungen und Networking-Event erobert die große Leinwand. ▶ Seite 8



Neuer Komposit-Farbtone

Dank einzigartiger TCD-Urethan-Formel und optimiertem Füllersystem punktet Venus® Diamond ONE mit großer Widerstandsfähigkeit, Biegefestigkeit und minimaler Schrumpfkraft. ▶ Seite 10

ANZEIGE

#HYGIENEOFFENSIVE **BLUE SAFETY**
Die Wissensexperten

Keine Messen und Fortbildungen?
Jetzt trotzdem profitieren und ein iPad Pro geschenkt bekommen!

100x iPad Pro

Vereinbaren Sie hier Ihren persönlichen Beratungstermin:
Fon 00800 88 55 22 88 +49 171 991 00 18
www.bluesafety.com/Geldsparen

Hinweis: Biozidprodukte vorsichtig verwenden. Vor Gebrauch stets Etikett und Produktinformationen lesen.

30 Mio. Euro für medizinische Schutzausrüstung fixiert

Bundesregierung beschließt Finanzpaket, um für die anhaltende Corona-Pandemie gewappnet zu sein.

WIEN – Finanziert wird das Ganze aus Mitteln des Krisenfonds des Verteidigungsministeriums, wie Verteidigungsministerin Klaudia Tanner am Mitte September per Presseerklärung bekannt gab.

Das Verteidigungsministerium übernimmt neben der Beschaffung auch die Einlagerung und die logis-

ten fünf Lagern 2,6 Millionen FFP-2-Masken, 44,4 Millionen OP-Mundschutzmasken, 1,7 Millionen medizinische Handschuhe, 1,22 Millionen MNS-Masken und 221 Beatmungsgeräte „gebunkert“.

„Wir haben diese Lager gebildet, weil wir gesehen haben, was es bedeutet, wenn man keine Masken,



Verteidigungsministerin Klaudia Tanner.

tische Abwicklung. Neben sogenannten Covid-Lagern werden auch strategische Reservelager angelegt, um im Fall von Engpässen oder Bedarfsspitzen den akuten Bedarf sicherstellen zu können.

Am 15. September hatten Bundeskanzler Sebastian Kurz und Klaudia Tanner im Munitionslager Großmittel eines der fünf Lager für Covid-19-Schutzausrüstung präsentiert. Insgesamt wurden in den

keine Beatmungsgeräte und keine Handschuhe mehr am Weltmarkt bekommt“, erläuterte Tanner unter Verweis auf die Situation bei Ausbruch der Pandemie im Frühjahr. Man habe aus der Vergangenheit gelernt und wolle verhindern, „dass wir erneut vor leeren Lagerhallen stehen.“ [DI](#)

Quelle: www.medinlive.at

Pensionierungswelle führt zu Zahnärztemangel

Sind deutsche Studenten „Schuld“ am Zahnärztemangel in Österreich?



WIEN/LEIPZIG – Eine große Pensionierungswelle unter Zahnärzten steht bevor, doch Österreich fehlt es an nachrückenden Zahnmedizinabsolventen. Grund für dieses Debakel sei die von der EU auferlegte Regelung für Bewerber der Zahnmedizin.

EU-Urteil mit Folgen

Bis zum vergangenen Jahr bestimmte eine Zahnmedizinerquote die Gewichtung österreichischer und ausländischer Studenten. So sicherte diese drei Viertel der Studienplätze Österreichern zu, 20 Prozent gingen an EU-Bürger und der Rest an Drittstaaten. Mit dem Urteil der EU-Kommission, die Beschränkungen seien nicht gerechtfertigt, musste die Quote weichen und der Weg insbesondere für „NC-Flüchtlinge“ aus Deutschland war somit frei.

71 Prozent Deutsche

Bereits im Studienjahr 2019/2020 fielen 60 Prozent der Studienplätze der Zahnmedizin auf Deutsche, wie krone.at berichtete. Mit Beginn des neuen Semesters habe sich die Situation deutlich zugespitzt: Nun soll der Anteil deutscher Zahnmedizinstudenten bei ca. 71 Prozent (223 Studenten) liegen. Die Krux: Acht von zehn deutschen Absolventen gehen zurück, übernehmen oftmals die Praxen ihrer Eltern.

Quote wieder einführen?

Die Zahnärztekammer und FPÖ Tirol fordern eindringlich die Wiedereinführung der Quote – am liebsten sofort, auch ohne EU-Zustimmung. Denn wird dieser Kurs beibehalten, sind die Prognosen düster

und eine zahnmedizinische Unterversorgung unaufhaltsam. Fakt ist, mehr als ein Drittel der praktizierenden Zahnärzte in Österreich ist um die 60 Jahre alt. Das heißt, eine große Pensionierungswelle steht kurz bevor. Be-

reits heute sind einige Bezirke kassenärztlich unterversorgt, wie das Beispiel Tirol zeigt. Dort sind 49 Kassenstellen unbesetzt. [DI](#)

Quelle: ZWP online

ANZEIGE

CanalPro™ Jeni
Digitales Assistenz-System zur Kanalaufbereitung

Jeni – fertig – los!

Testen Sie selbst! sales.at@coltene.com

Autonomes «Fahren» im Endo-Kanal dank revolutionärer Software

- Neuer Endomotor CanalPro Jeni hat ein digitales Assistenz-System zur Kanalaufbereitung und steuert die Feilenbewegung im Millisekunden-Takt
- Bewegungsprofil der Feile passt sich laufend an die individuelle Wurzelkanalanatomie an
- Durch akustisches Signal wird Spülempfehlung angezeigt

www.coltene.com **COLTENE**

Österreichische Zahnärzte während der Pandemie

Bericht über die Online-Befragung zur COVID-19-Krise.
Von MR Dr. Thomas Horejs*, Wien.

WIEN – Die Österreichische Zahnärztekammer hat ein Meinungsforschungsinstitut, die Firma Akonsult, beauftragt, eine Online-Befragung der rund 3.800 niedergelassenen Zahnärzte im Zeitraum von Mitte Juli bis Ende August 2020 durchzuführen. Bei einer erfreulich hohen Teilnahme von etwa 26 Prozent zeigt sich eine repräsentative Verteilung in Bezug auf das Geschlecht, das Alter, die Region und Kassenverträge.

März bis Ende April zugesperrt war. Gleichzeitig blieben aber 90 Prozent der Ordinationen geöffnet. Umsatzrückgänge waren im ersten Quartal 2020 bei der Mehrheit der Ordinationen um bis zu 20 Prozent, im zweiten Quartal 2020 bei der Mehrheit der Ordinationen um bis zu 40 Prozent zu beklagen.

Dafür haben 80 Prozent der Zahnärzte eine finanzielle Unterstützung, vorwiegend Kurzarbeit

CORONAVIRUS
CORONAVIRUS
CORONAVIRUS
CORONAVIRUS



MR Dr. Thomas Horejs

Laut dieser Umfrage kam es nur bei einer minimalen Anzahl von Zahnärzten und Mitarbeiterinnen zu einer Infektion mit SARS-CoV-2. Eine Infektion im Rahmen eines Patientenkontaktes geht aus der Umfrage nicht hervor.

93 Prozent der Zahnärzte sagten, dass sie die Ordinationszeiten während der Corona-Krise reduziert hatten. Das ist nicht erstaunlich, wenn man bedenkt, dass die Republik rund sechs Wochen von Mitte

und Stundung von Steuer beziehungsweise Krankenkassenbeiträgen, beantragt. 93 Prozent davon haben die beantragte Unterstützung erhalten und zwei Drittel sind mit der erhaltenen Unterstützung zufrieden. Die wichtigste Informationsquelle während der Corona-Krise war die Landesvertretung. Nachfolgend kamen Massenmedien und Fachmedien. Soziale Medien waren für lediglich elf Prozent eine wichtige Informationsquelle.

Weitere Informationen zur Online-Befragung finden Sie unter www.zahnaerztekammer.at. [DI](#)

*Präsident der Österreichischen Zahnärztekammer

Quelle:
Österreichische Zahnärztekammer

Corona beflügelt Innovationen

Gesundheitsversorgung ist ein Wachstumsmarkt. Von ao. Univ.-Prof. Dr. Thomas Szekeres*, Wien.

WIEN – Fieberhaft wird derzeit an einem Impfstoff gegen Corona gearbeitet. Selbst das Robert Koch-Institut in Deutschland ist optimistisch, dass wir im ersten Quartal 2021 bereits mit einem sicheren und wirksamen Impfstoff rechnen können. Die Frage ist aber: Wird es genügend geben und wer ist zuerst dran? Klar ist: Das Gesundheitspersonal hat höchste Priorität. Und Österreich wäre gut beraten, sich jetzt bereits Optionen für etwaige Impfstoffe zu besorgen. Sonst taumeln wir in die nächste Versorgungskrise.

Das Beratungsinstitut Accenture hat in einer aktuellen Studie aufgezeigt, welche positiven Auswirkungen die Pandemie auf Wissenschaft und Forschung hat: zum Beispiel auf die Entwicklung von neuen Robotersystemen, die in der Pflege, Hygiene (Desinfektion von großen Räumen) oder im Monitoring von Patienten eingesetzt werden. Dasselbe gilt für Big Data und das Repositioning von Medikamenten, ebenfalls für den Einsatz für Corona-Erkrankte.

In der E-Medizin tun sich neue Dimensionen auf: Monitoring-Systeme für ältere Menschen, die zu



Hause und nicht im Altersheim wohnen, Integration von intelligenten Chips in Textilien etc.

Das bedeutet: Gesundheitsversorgung ist einer der wenigen Wachstumsmärkte, die stabil und nachhaltig sind und zudem eine Reihe von Innovationen auslösen, die Mehrwert für die Gesellschaft bringen.

Gerade aus diesem Grund müssen die Budgets für Gesundheitsversorgung erhöht werden, muss zu-

mindest doppelt so viel in Grundlagen- und angewandte Forschung investiert werden, müssen die Krankenhäuser und Kliniken auch IT-technisch auf den letzten Stand gebracht werden.

Und es wäre auch an der Zeit, dass die öffentliche Hand den niedergelassenen Ärzten unter die Arme greift: Finanzierung des Upgradings von Ordinationen, Zurverfügungstellung eines absolut sicher verschlüsselten Kommunikationssystems, das weit über ELGA hinausgeht, und Prämien für die Ausbildung von Mitarbeitern.

Es darf in Zukunft auch nicht mehr so sein, dass das medizinische Personal an Universitätskliniken in der Freizeit forschen muss, weil der Alltag (Medizin, Lehre) zu viel Zeit kostet.

Accenture fordert in seiner Studie ein radikales Umdenken und eine neue Wertschöpfungstechnik.

Wenn Corona dazu beigetragen hat, dann ist das etwas Gutes. Vor allem ab dem Zeitpunkt, da es wirksamen Impfstoff gibt. [DI](#)

*Präsident der Ärztekammer für Wien und der Österreichischen Ärztekammer

Telefonische Krankmeldung für COVID-19-Verdachtsfälle verlängert

Österreichische Gesundheitskasse (ÖGK) beschließt Fortführung bis Ende 2020.

WIEN – Der Herbst stellt das Gesundheitssystem vor neue Herausforderungen: Bereits in den vergangenen Wochen ist die Zahl der COVID-19-Infizierten gestiegen. Die ÖGK reagiert daher schnell und

Ärzte besser zu unterstützen und das Risiko einer Ansteckung bei derartigen Fällen möglichst gering zu halten, legt die ÖGK eine österreichweite Vorgehensweise für COVID-19-Verdachtsfälle.

und behördliche Absonderung veranlasst. Bis zur behördlichen Absonderung bzw. bis zum Vorliegen eines Testergebnisses können die Betroffenen in einer Ordination anrufen und nach einer telemedizinischen Abklärung telefonisch krankgeschrieben werden. Voraussetzung ist, dass die Person auch entsprechende Symptome aufweist.

Bei einem positiven Testergebnis greift die behördliche Absonderung jedenfalls rückwirkend: Die Absonderung nach dem Epidemiegesetz ersetzt die Arbeitsunfähigkeitsmeldung. Bei einem negativen Testergebnis erlischt die Krankenschreibung spätestens nach fünf Arbeitstagen. Ist die betroffene Person aber weiterhin krank, so ist für die Verlängerung der Krankmeldung ein persönlicher Arztbesuch notwendig.

Mit diesem Vorgehen will die ÖGK sicherstellen, dass Patienten, die COVID-19-Symptome zeigen, möglichst unbürokratisch und risikolos eine Krankmeldung erhalten und dafür nicht extra eine Ordination aufsuchen müssen. Für alle anderen Erkrankten gilt dies nicht, sie können weiterhin von einem Arzt persönlich untersucht und krankgeschrieben werden. [DI](#)

Quelle: ÖGK



verlängert die telefonische Krankmeldung für Verdachtsfälle bis Ende des Jahres, um Ordinationen und die Gesundheits hotline 1450 zu entlasten.

Damit soll die Absonderung für COVID-19-Verdachtsfälle österreichweit sichergestellt werden. Um

Wie funktioniert das?

Personen, die als Verdachtsfall gelten, sollen jedenfalls die Gesundheits hotline 1450 kontaktieren, um weiterhin eine österreichweite Übersicht über Verdachtsfälle zu gewährleisten. In den meisten Bundesländern wird auch über 1450 eine Tes-

Editorische Notiz (Schreibweise männlich/weiblich)

Wir bitten um Verständnis, dass – aus Gründen der Lesbarkeit – auf eine durchgängige Nennung der männlichen und weiblichen Bezeichnungen verzichtet wurde. Selbstverständlich beziehen sich alle Texte in gleicher Weise auf Männer und Frauen.

DENTAL TRIBUNE

IMPRESSUM

Verlag
OEMUS MEDIA AG
Holbeinstrasse 29
04229 Leipzig, Deutschland
Tel.: +49 341 48474-0
Fax: +49 341 48474-290
kontakt@oemus-media.de
www.oemus.com

Verleger
Torsten R. Oemus

Verlagsleitung
Ingolf Döbbecke
Dipl.-Päd. Jürgen Isbaner
Dipl.-Betriebsw. Lutz V. Hiller

Chefredaktion
Dipl.-Päd. Jürgen Isbaner (ji)
V.i.S.d.P.
isbaner@oemus-media.de

Redaktionsleitung
Majang Hartwig-Kramer (mhk)
m.hartwig-kramer@oemus-media.de

Anzeigenverkauf
Verkaufsleitung
Dipl.-Betriebsw. Lutz V. Hiller
hiller@oemus-media.de

Projektmanagement/Vertrieb
Nadine Naumann
n.naumann@oemus-media.de

Produktionsleitung
Gernot Meyer
meyer@oemus-media.de

Anzeigendisposition
Mariuz Mezger
m.mezger@oemus-media.de

Lysann Reichardt
l.reichardt@oemus-media.de

Bob Schliebe
b.schliebe@oemus-media.de

Layout/Satz
Matthias Abicht
abicht@oemus-media.de

Korrektorat
Ann-Katrin Paulick
Marion Herner

Erscheinungsweise

Dental Tribune Austrian Edition erscheint 2020 mit 8 Ausgaben, es gilt die Preisliste Nr. 11 vom 1.1.2020. Es gelten die AGB.

Druckerei

Dierichs Druck+Media GmbH, Frankfurter Str. 168, 34121 Kassel, Deutschland

Verlags- und Urheberrecht

Dental Tribune Austrian Edition ist ein eigenständiges redaktionelles Publikationsorgan der OEMUS MEDIA AG. Die Zeitschrift und die enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt besonders für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Bearbeitung in elektronischen Systemen. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Verlages. Bei Einsendungen an die Redaktion wird das Einverständnis zur vollen oder auszugsweisen Veröffentlichung vorausgesetzt, sofern nichts anderes vermerkt ist. Mit Einsendung des Manuskriptes geht das Recht zur Veröffentlichung als auch die Rechte zur Übersetzung, zur Vergabe von Nachdruckrechten in deutscher oder fremder Sprache, zur elektronischen Speicherung in Datenbanken zur Herstellung von Sonderdrucken und Fotokopien an den Verlag über. Für unverlangt eingesandte Bücher und Manuskripte kann keine Gewähr übernommen werden. Mit anderen als den redaktionseigenen Signa oder mit Verfasseramen gekennzeichnete Beiträge geben die Auffassung der Verfasser wieder, welche der Meinung der Redaktion nicht zu entsprechen braucht. Der Autor des Beitrages trägt die Verantwortung. Gekennzeichnete Sonderteile und Anzeigen befinden sich außerhalb der Verantwortung der Redaktion. Für Verbands-, Unternehmens- und Marktinformationen kann keine Gewähr übernommen werden. Eine Haftung für Folgen aus unrichtigen oder fehlerhaften Darstellungen wird in jedem Falle ausgeschlossen. Gerichtsstand ist Leipzig, Deutschland.

Wien bietet jetzt Gratis-Grippeimpfung an

Stadt hält 400.000 Impfdosen für den Herbst bereit.

WIEN – Die Grippeimpfung in Wien wird in dieser Saison für alle Wiener kostenlos angeboten. Am 1. Oktober startete eine Gratis-Impfkampagne mit bis zu 3.000 Impfungen pro Tag. Die Grippeimpfung gibt es nach Terminvereinbarung beim Hausarzt, in Ambulatorien und sogar in einer eigens umgebauten Straßenbahn. Wien will mit der Aktion möglichst viele Wiener dazu bewegen, sich gegen die saisonale Influenza impfen zu lassen. Die Aktion läuft bis Ende März des kommenden Jahres.

„Wer geimpft ist, erkrankt nicht mehr schwer an der Grippe – muss also auch nicht ins Spital. Dadurch bleiben die Ressourcen frei für andere schwere Erkrankungen – vor allem für schwere Verläufe mit einer COVID-19-Infektion“, betonen Bürgermeister Michael Ludwig und Gesundheitsstadtrat Peter Hacker bei einer Pressekonferenz im Wiener Rathaus.

Wien hat bereits im Frühjahr dieses Jahres 400.000 Impfdosen für



(v.l. n. r.) ao. Univ.-Prof. Dr. Thomas Szekeres (Präsident Ärztekammer Wien), Priv.-Doz. Mag. pharm. DDR. Philipp Saiko (Präsident Apothekerkammer Wien), Dr. Michael Ludwig (Bürgermeister Wien), Peter Hacker (Gesundheitsstadtrat Wien), MR Dr. Johannes Steinhart (Vizepräsident Ärztekammer Wien).

die Grippeimpfung bestellt – das sind dreimal so viele wie in den letzten Jahren.

„Das Angebot der Gratis-Grippeimpfung gilt für alle in der Stadt

lebenden Menschen, vor allem aber für jene, die einer der sogenannten Risikogruppen angehören, also insbesondere ältere Menschen“, sagte Ludwig. Sie werden in den kommen-

den Tagen per Brief auf die Gratis-Impfkampagne aufmerksam gemacht. Die Impfung ist außerdem für Personal in den Gesundheitsberufen gedacht.

Mit dem Angebot will die Stadt die Influenza-Durchimpfungsrate in Wien um das Dreifache erhöhen.

Die Gratis-Impfung gibt es in Zusammenarbeit mit der Ärztekammer sowie der Apothekerkammer flächendeckend bei zahlreichen niedergelassenen Ärzten in der ganzen Stadt. Darüber hinaus hat die Stadt Wien extra sieben Impfzentren und 37 Impfstraßen eingerichtet, verteilt über das gesamte Stadtgebiet.

Außerdem können sich die Bürger in den Ambulatorien der Österreichischen Gesundheitskasse (ÖGK) impfen lassen, ebenso wie im Sanatorium Hera am Alsergrund. Die Gratis-Impfungen wird es auch in Krankenhäusern, Pensionisten- und Pflegeheimen sowie Einrichtungen für behinderte Menschen geben.

Voraussetzung ist eine Anmeldung über www.impfservice.wien oder über die Gesundheits-Hotline 1450. [DT](#)

Quelle: Ärztekammer für Wien

Testphase für grenzüberschreitende Corona-Apps

EU-Kommission pocht auf Vernetzbarkeit der Warn-Apps.

© Firm/Shutterstock.com



BRÜSSEL – Die deutsche Corona-App soll bald mit den Anwendungen einer Reihe anderer Länder kompatibel sein. Am 14. September ist die Testphase einer entsprechenden Schnittstelle angelaufen, teilte die EU-Kommission in Brüssel mit. Die offiziellen Apps aus Deutschland, Tschechien, Dänemark, Irland, Italien und Lettland können demnach nun mittels eines in Luxemburg angesiedelten Servers miteinander kommunizieren, um Nutzer auch grenzüberschreitend zu warnen.

Viele EU-Länder haben Apps für das Smartphone entwickelt, in denen Menschen angeben können, wenn sie sich mit dem neuartigen Coronavirus angesteckt haben. Die App benachrichtigt dann andere Nutzer, die sich zuletzt über längere Zeit in der Nähe des Infizierten aufgehalten haben. Die deutsche Corona-Warn-App wurde laut Robert Koch-Institut seit Mitte Juni rund 18 Millionen Mal heruntergeladen.

Weil die verschiedenen Apps bislang aber nicht miteinander kommunizieren können, funktionieren sie im Ausland nur bedingt. Die

EU-Kommission, die von Anfang an neben der Einhaltung der EU-Datenschutzvorgaben vor allem auf eine Vernetzbarkeit der Warn-Apps gepocht hatte, beauftragte im Juli das deutsche Software-Unternehmen SAP und die Telekom-Tochter T-Systems, dafür eine technische Lösung zu entwickeln.

Diese geht nun in die Testphase: Wenn ein Nutzer der deutschen App angibt, sich mit Corona angesteckt zu haben, können nun in der Theorie auch die anderen teilnehmenden Apps auf diese Information zugreifen. „Die Nutzer brauchen also nur eine App zu installieren und können dennoch auch bei Reisen ins Ausland einen positiven Test melden oder eine Warnmeldung empfangen“, erklärte die EU-Kommission.

Die zwischen den Apps ausgetauschten Daten sind demnach „pseudonymisiert und verschlüsselt“ und „werden nur so lange gespeichert, wie es für die Rückverfolgung von Infektionen erforderlich ist“. Einzelne Nutzer der App können laut Kommission nicht identifiziert werden. [DT](#)

Quelle: www.medinlive.at

ANZEIGE



Itis-Protect®
Zum Diätmanagement
bei Parodontitis



„Mit Itis-Protect können Entzündungen des Zahnhalteapparates effektiv bekämpft werden.“
Wiebke Volkmann, Geschäftsführerin hypo-A GmbH

Itis-Protect® wirkt – bei beginnender und chronischer Parodontitis

60 % entzündungsfrei in 4 Monaten

Studien-geprüft!

- ✓ unterstützt ein gesundes Mikrobiom
- ✓ trägt zur Regeneration von Gewebe bei
- ✓ reduziert Parodontitis-bedingten Zahnverlust
- ✓ stabilisiert das Immunsystem





Infos anfordern auf hypo-a.de/infos
oder per Fax +49 (0)451 30 41 79
Praxisleitungsamt

hypo-A GmbH, www.hypo-a.de
Tel. +49 (0)451 307 21 21, info@hypo-a.de

www.itis-protect.de

Labormittel für besondere ernährungsmedizinische Zwecke
(Kategorie DGU). Nicht zur Verwendung als
einzige Nahrungsquelle geeignet.
Nur unter ärztlicher Aufsicht verwenden.

Neue Chance für die Finanzierung der Mundgesundheitsforschung

Die Foundation Nakao for Worldwide Oral Health startete am 28. September eine neue Runde für Anträge auf Forschungszuschüsse.

LUZERN – Zahnärztliche Akademiker und Kliniker sind eingeladen, sich ab sofort bei der Foundation Nakao um Forschungszuschüsse zu bewerben. Dies ist die zweite Forschungsförderung, die von der angesehenen Stiftung seit ihrer Gründung im Jahr 2018 zur Verfügung gestellt wird. Die Organisation unterstützt klinische Studien und Forschung zu wichtigen Themen der Zahnheilkunde in Bezug auf minimale Intervention und zur Mundgesundheit älterer Menschen.

Erfolgreiche Anträge erhalten eine Unterstützung in Höhe von CHF 50.000/pro Projekt sowie eine breite Bekanntmachung der Studienergebnisse und Erkenntnisse jeder Studie unter Zahnmedizinern, in der Dentalindustrie sowie in der allgemeinen Öffentlichkeit.

Förderung der Mundgesundheitsforschung

Die erste Antragsrunde der Stiftung fand im September 2019 statt.



Frau Makiko Nakao, Präsidentin des Stiftungsrates, und Herr Makoto Nakao.

Sechs Studien wurden vom Vorstand der Foundation Nakao aus einer großen Anzahl von eingereichten Anträgen ausgewählt. Die Antragsteller repräsentieren die folgenden Kategorien: Staatliche Organisation, nichtstaatliche Organisation, Universität, Forschungseinrichtung oder andere.

Die Foundation Nakao unterstützt akademische Forschung und klinische Studien, die zu ihrem Gründungsziel beitragen, das in der Verbesserung der Mundgesundheit und der damit verbundenen höheren Lebensqualität aller Menschen auf der Welt besteht. Schlüsselbereiche der Mundgesundheitsforschung,

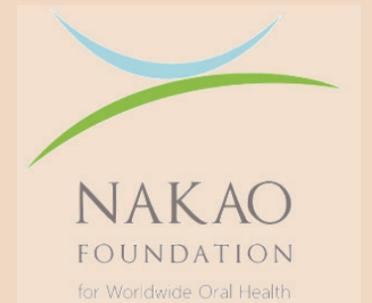
die sich mit den Themen minimal-invasive Zahnheilkunde, Mundgesundheit in alternden Bevölkerungen und der 8020-Bewegung, Zahnfunktion, Prävention von oraler Schädigung und Dental-IQ befassen.

„Die Inspiration für die Stiftung kam durch ein Thema, das uns sehr am Herzen liegt: die Auswirkungen der Mundgesundheit auf die Lebensqualität. Mein Mann und ich glauben, dass die Zahnmedizin eine fundamentale Rolle für die Gesundheit und Langlebigkeit von Menschen auf der ganzen Welt spielt. Wir freuen uns darauf, dass dies durch die Aktivitäten der Stiftung Wirklichkeit wird“, sagte Makiko Nakao, Präsidentin der Foundation Nakao für weltweite Mundgesundheit, bei ihrer offiziellen Gründung im Jahr 2018.

Über die Foundation Nakao

Am 21. September 2018 wurde die Foundation Nakao for Worldwide Oral Health in Luzern, Schweiz, gegründet. Ermöglicht wurde dies durch Herrn Makoto Nakao, ehemaliger Vorsitzender der GC Corporation, der nach 42 Jahren an der Spitze des Unternehmens seine privaten Firmenanteile zur Gründung

der Foundation spendete. Der Vorstand der Foundation Nakao verfügt über ein Team von angesehenen Dentalfachleuten aus vier Kontinenten: Europa, Amerika, Australien und Asien. Es sind Professor Reinhart Hickel, Professor Clark Stanford, Professor Macro Ferrari, Pro-



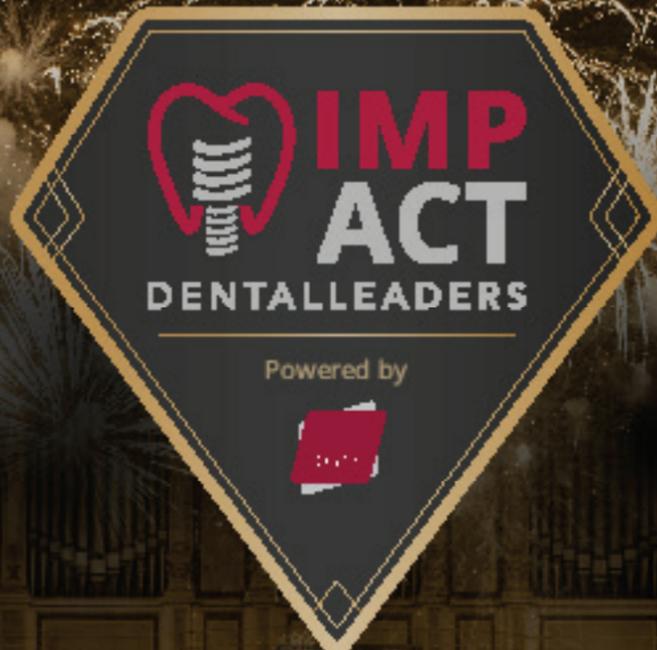
fessor Eric Reynolds, Professor Keiichi Sasaki und Dr. Kiyotaka Nakao.

Die Bewerbung ist bis zum 11. Dezember 2020 über das Bewerbungsformular auf der Website der Foundation Nakao www.foundation-nakao.com/applications möglich.

Referenzen und weitere Informationen finden Sie unter: Foundation Nakao for Worldwide Oral Health. [DT](#)

Quelle: Foundation Nakao for Worldwide Oral Health

ANZEIGE



THE DENTAL HAPPENING

Lectures, Workshops, Wine & Dance

Erhalten Sie bis zu 16 Fortbildungspunkte.

Powered by DGOI

11.-12. Juni 2021
Rosengarten Mannheim



Programm und Anmeldung unter: www.dentalleaders.dgoi.info

„Infekt-Ordinationen“

ÖGK-Obmann schlägt Corona-Testungen in Spezialpraxen vor.

WIEN – Ein beträchtlicher Teil der österreichischen Kassen-Hausarztordinationen ist nicht für die Durchführung von Coronavirus-Tests eingerichtet. Daran ändert auch die geschaffene gesetzliche Regelung für die Abrechnung solcher Tests via Krankenkasse nichts. Der Obmann

Landärzte mit größeren Ordinationen und Räumlichkeiten und jahrelanger Erfahrung – auch breiteren Abrechnungsmöglichkeiten – für Laboruntersuchungen wahrscheinlich besser gerüstet sind, trifft das zum Beispiel für Hausärzte in Wien oft nicht zu.

© Novikov Aleksey/Shutterstock.com



der Österreichischen Gesundheitskasse (ÖGK), Andreas Huss, schlug deshalb jüngst die Etablierung von „Infekt-Ordinationen“ vor.

Die Bedenken von Hausärzten gingen hauptsächlich in die Richtung, dass infektiöse und nicht-infektiöse Patienten nicht gut zu trennen wären und dass die Schutzausrüstung für einzelne Patienten mit Corona-Verdacht an- und ausgezogen werden muss, was den Verbrauch an Schutzausrüstung unnötig erhöht.

Außerdem steige die Gefahr, dass einzelne Ordinationen wegen Quarantäne geschlossen werden müssten, hieß es in einer Aussendung der ÖGK. Während vor allem

Huss schlug vor: „Um trotzdem die Beteiligung der niedergelassenen Ärzte an einer guten und qualitativ hochwertigen Teststrategie zu gewährleisten, sollten in Bezirken, in denen aus den angeführten Gründen nicht genügend Arzt-Ordinationen an den Testungen teilnehmen können, spezielle Infekt-Ordinationen eingerichtet werden.“ Als Vorbild könnten die Infekt-Ordinationen in Vorarlberg dienen, die schon im Frühjahr 2020 in dieser Form organisiert waren. Auch in Salzburg seien zwischen der Landesärztekammer und der ÖGK schon solche Infekt-Ordinationen vereinbart worden. [DT](#)

Quelle: www.medinlive.at

OptraDam

Anatomisch ausgeformter Kofferdam

Isolation Retraktion Schutz

- Sicherheit und Schutz für Patienten, Zahnärzte und das zahnärztliche Team
- Verringerung der Verbreitung von Aerosolen und Infektionskrankheiten in der Praxis*
- Erfordert keinen Metallrahmen – für hohen Patientenkomfort und einfachere Platzierung

* L. P. Samaranyake, J. Reid, N. Evans, ASDC Dent. Child. 56, 442-444 (1989): The efficacy of rubber dam isolation in reducing atmospheric bacterial contamination (only abstract available)

Effiziente
Ästhetik



Isolieren



Bonden



Restaurieren



Aushärten

www.ivoclarvivadent.at

Ivoclar Vivadent GmbH

Tech Gate Vienna | Donau-City-Strasse 1 | 1220 Wien | Austria | Tel. +43 1 263 191 10 | Fax +43 1 263 191 111

ivoclar
vivadent®
passion vision innovation

Vereinfachte 3D-Augmentationen mit CAD und modernen Materialien

Insbesondere vertikale Augmentationen stellen eine Herausforderung an das Behandlungsteam dar. Von Dr. med. dent. Arnd Lohmann, M.Sc., Bremen, Deutschland.

Nach Zahnverlust kommt es zu einer Rekonturierung des betroffenen Kieferabschnitts (Remodeling). Diese Rekonturierung kann insbesondere nach dem Verlust mehrerer nebeneinanderstehender Zähne unterschiedlichste Ausmaße annehmen und die implantologische Versorgung des betroffenen Kieferabschnitts erschweren. Zur implantologischen Versorgung des vertikal resorbierten distalen Unterkiefers werden unterschiedliche Möglichkeiten diskutiert.

Generell kommen kurze Implantate, Nervalateralisationsmaßnahmen und eine vertikale Rekonstruktion der verloren gegangenen Knochen substanz in Betracht. Sowohl die Versorgung mit kurzen Implantaten als auch die Nervalateralisation ändert die Kontur des Knochens nicht und führt unweigerlich zu verlängerten klinischen Kronen. Diese wiederum können, neben den im distalen Kieferabschnitt möglicherweise zu vernachlässigenden ästhetischen Einschränkungen, die Möglichkeit des Patienten zur optimalen Mundhygiene beeinträchtigen. Darüber hinaus kann die Etablierung einer Zone von keratinisierter Schleimhaut um die Implantate durch einen abgeflachten Kieferkamm erschwert werden. Dass eine suboptimale Hygiene die Prognose der inserierten Implantate verschlechtert, dürfte als unstrittig anzusehen sein. Wichtig ist darüber hinaus, zu berücksichtigen, dass auch eine verminderte Breite an keratinisierter Schleimhaut von weniger als 2 mm die Prognose der Implantate signifikant verschlechtert.¹ Es darf nicht unerwähnt bleiben, dass die Wahrscheinlichkeit mechanischer Probleme bei verlängerten oder stark verlängerten Implantatkronen aufgrund des langen Hebels der Krone erhöht wird. Insofern sprechen sowohl die Faktoren des Patientenkomforts (Ästhetik, Reinigungsfähigkeit) als auch die biologischen Faktoren (Etablierung einer Zone keratinisierter Schleimhaut) sowie die mechanischen Faktoren (Vermeidung von Implantatfrakturen und Schraubenlockerungen) für eine vertikale Augmentation der betroffenen Bereiche.

Um vertikale Knochenaugmentationen standardmäßig erfolgreich durchführen zu können, bedarf es eines Konzepts, das das häufig beschriebene Problem der Wunddehiscenz im Idealfall gänzlich ausschließt. Um diesem Ziel möglichst nahe zu kommen, müssen, neben der Augmentation selbst, alle hierfür bedeutsamen Parameter: also der spannungsfreie Wundschluss, die adäquate Weichgewebedicke, aber auch die Operationszeit und die mikrobiologischen Parameter der Mundhöhle optimal berücksichtigt werden. Das Konzept sollte von der präoperativen Planung und Schnittführung bis hin zum Weichgewebemanagement und der prophetischen Versorgung aufeinander abgestimmt sein.

Operatives Vorgehen

Schnittführung und Wundschluss

Um nach der Augmentation einen spannungsfreien Wundschluss komplikationslos ermöglichen zu können, empfiehlt sich eine Schnittführung, die vestibulär Entlastungsinzisionen in einem Abstand von zwei bis drei Zahnbreiten zur augmentierenden Region vorsieht. Lingual bzw. palatinal erfolgt eine Entlastung in einem Abstand von einer Zahnbreite. Hier ist jeweils die Schonung der beheimateten anatomischen Strukturen (vor allem Blutgefäße und Nerven) von besonderer Bedeutung (vgl. **Abb. 5 und 8**). Im Falle einer Freisituation erfolgt die distale Schnittführung im Unterkiefer vestibulär des Tuberkulum mandibulae. Eine krestale Inzision innerhalb der keratinisierten Schleimhaut garantiert ein für die spätere Naht ausreichend stabiles Gewebe. Da die beschriebene Schnittführung im Unterkiefer eine Lappenmobilisation sowohl von der lingu- als auch von der vestibulären Seite her erlaubt, sollte, sofern die keratinisierte Schleimhaut dies zulässt, die krestale Inzision möglichst in der Mitte des Kieferkammes erfolgen. Durch die Mobilisation des lingu- und vestibulären Mukoperiostlappens liegt so später die Naht ebenfalls in der Kieferkammmitte. Im Oberkiefer ist die Mobilisation der palatinalen Schleimhaut nicht möglich. Daher sollte die Inzision der Schleimhaut leicht vestibulär positioniert werden, sodass die spätere Naht ebenfalls etwa in der Kieferkammmitte zum Liegen kommt.

Nach der Installation des Augmentats wird das Periost basal oberflächlich durchtrennt und das Bindegewebe stumpf präpariert, bis sich die Lappenränder ca. 1 cm überlappen lassen.

Um eine ausreichende Weichgewebedicke sicherzustellen, wird eine Kollagenmatrix (Fibro-Gide®, Geistlich Biomaterials) über dem Hartgewebeaugmentat installiert. Dies erleichtert darüber hinaus später die Durchführung einer Mundboden- und Vestibulumplastik, da die zu präparierenden Gewebe dann eine ausreichende Dicke aufweisen. Nach dem spannungsfreien Wundschluss ist sicherzustellen, dass ein Kontakt der Bezahnung des Gegenkiefers mit der krestalen Fläche der Weichgewebedecke ausgeschlossen ist. Gegebenenfalls sollte eine Aufbisschiene getragen werden, bis die postoperative Schwellung abgeklungen ist.

Planung der Augmentation

Die Dauer des Eingriffs kann am effektivsten durch eine adäquate Vorausplanung des Hartgewebeaugmentats verringert werden. Hier bietet ein CAD/CAM-gefertigtes patientenindividuelles Gitter (Yxoss®, ReOss®) große Vorteile. Nach operativer Darstellung der zu augmentierenden Region wird das Gitter mit wenigen Schrauben fixiert und mit einem geeigneten Augmentationsmaterial befüllt. Ein umständliches und zeitaufwendiges intraoperatives Anpassen von nicht resorbierbaren Membranen oder von Knochenteilen entfällt. Das Gitter ist immer frei von

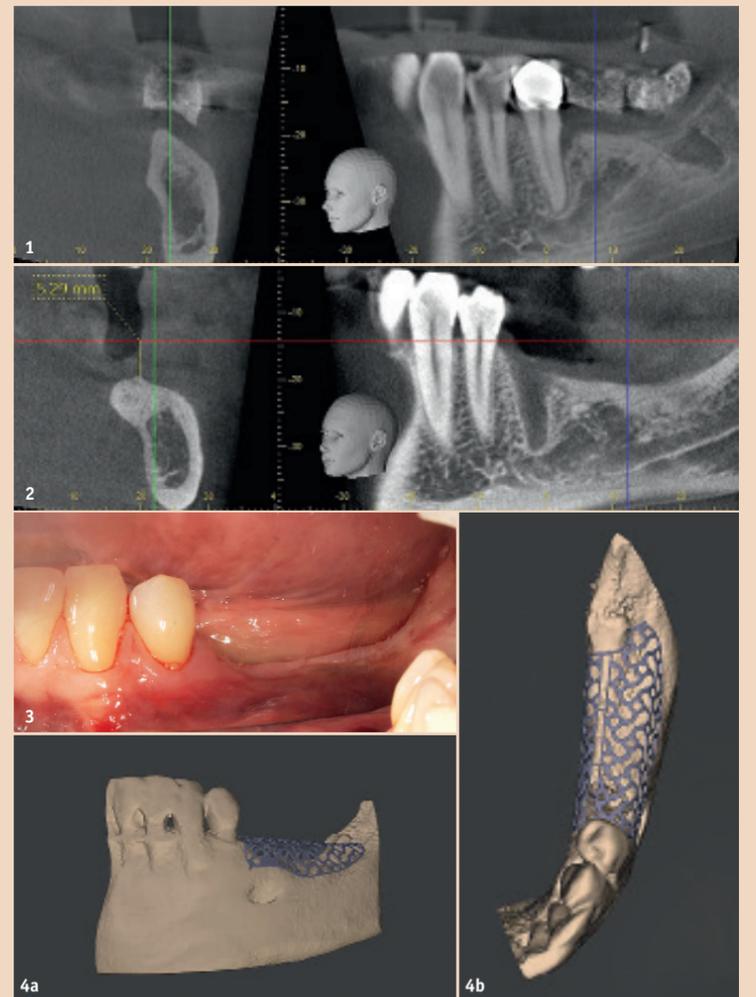


Abb. 1: Der parodontale Zustand des Zahns 35 ist distal kompromittiert. – **Abb. 2:** Zu regenerierender vertikaler Defekt. – **Abb. 3:** Klinischer Aspekt des vertikalen Knochen-defekts. – **Abb. 4a und b:** Konstruktionsvorschlag des ReOss®-Gitters.

scharfen Kanten, und über die Lage und Abmessungen muss nicht intraoperativ entschieden werden (vgl. **Abb. 6**).

Mikrobiologische Faktoren

Um postoperative Infektionen zu vermeiden, hat sich, bei Patienten mit einer Penicillin-Allergie, bewährt, präoperativ einen Rachenabstrich zu veranlassen und diesen auf mögliche Antibiotikaresistenzen zu untersuchen. So kann bereits im Vorhinein ein Antibiotikum ausgewählt wer-

den, das optimal zur mikrobiologischen Situation des Patienten passt.

Fallbeschreibung

Abbildung 1 zeigt die zur Therapieplanung erstellte DVT. Erkennbar ist ein ca. 5,5 mm hoher Knochenverlust distal des Zahns 35. Da die Augmentation an einer Zahnoberfläche nicht sicher ausgeführt werden kann, wurde der Zahn 35 extrahiert. Nach dreimonatiger Heilung der Extraktionswunde wurde zur Augmentationsplanung erneut ein DVT erstellt, welches

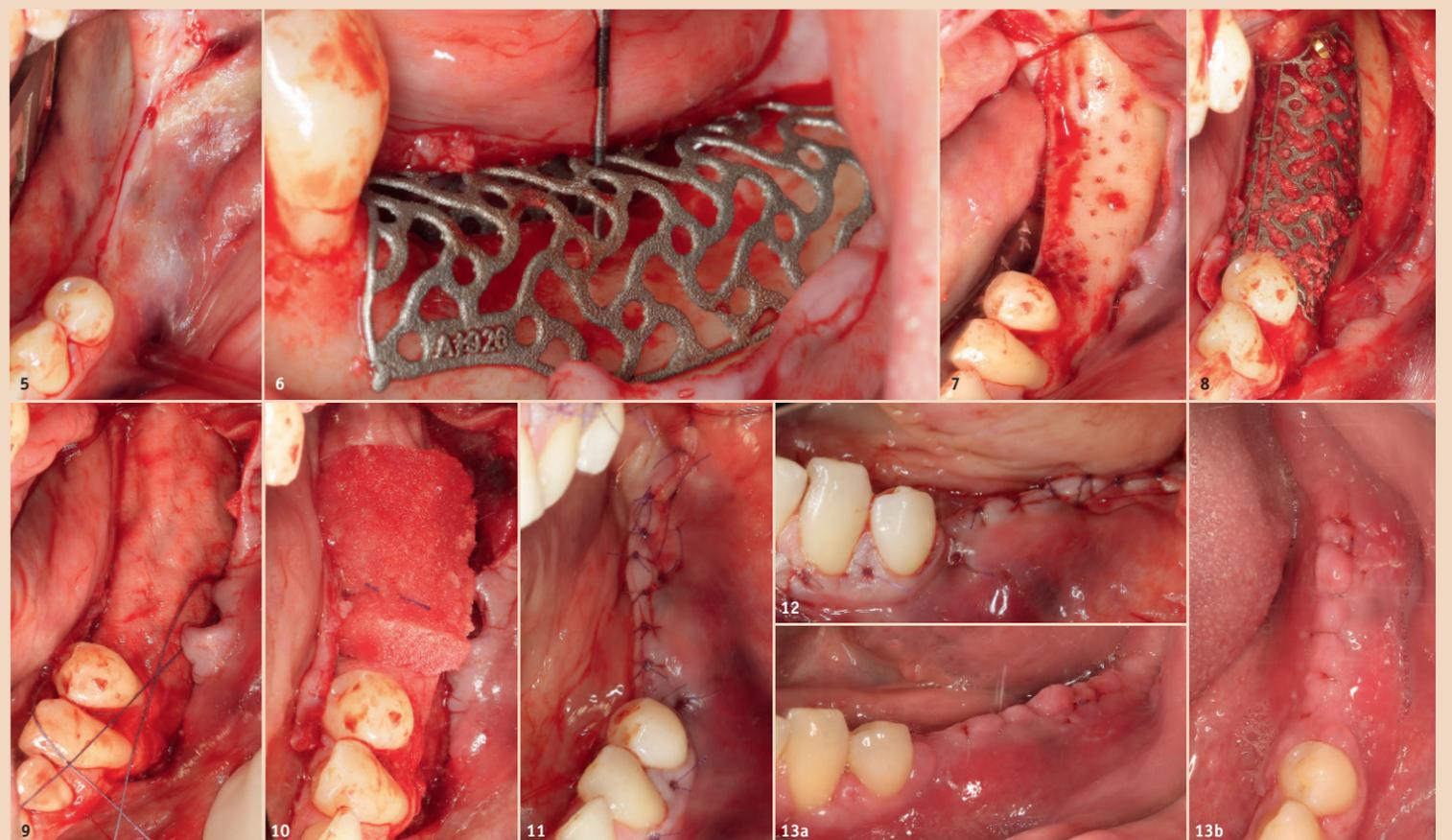


Abb. 5: Schnittführung von okklusal. – **Abb. 6:** Eingesetztes Gitter von lateral. – **Abb. 7:** Zur Sicherstellung der Vaskularisation wird die Corticalis perforiert. – **Abb. 8:** Vollständig gefülltes Gitter. – **Abb. 9:** Das Gitter wird im Sinne einer GBR-Technik mit einer Bio-Gide® Membran abgedeckt. – **Abb. 10:** Über der Bio-Gide® Membran wird eine Fibro-Gide® Matrix installiert. – **Abb. 11:** Spannungsfreier Wundschluss. – **Abb. 12:** Schleimhautniveau nach der kombinierten Hart- und Weichgewebeaugmentation. – **Abb. 13a und b:** Zustand bei Nahtentfernung nach einer Woche.

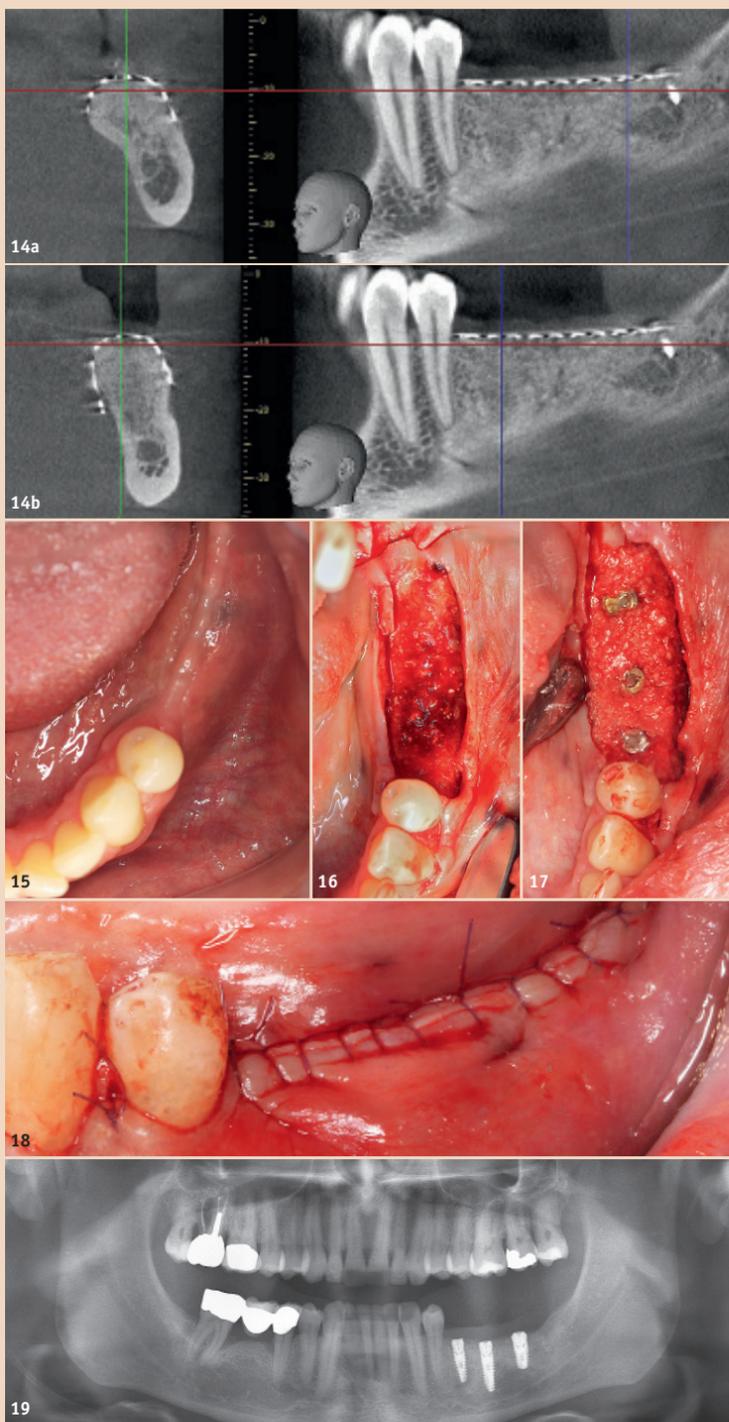


Abb. 14a und b: Die DVT nach viermonatiger Knochenheilung zeigt den Erfolg der Augmentation. – **Abb. 15:** Zustand der Weichgewebe vor der Entfernung des Gitters. – **Abb. 16:** Augmentierter Knochen nach Gitterentfernung. – **Abb. 17:** Bei der Implantatbohrung gewonnene Knochenspäne können zur weiteren Augmentation genutzt werden. – **Abb. 18:** Gewebeniveau nach Implantatinsertion. – **Abb. 19:** OPG nach Implantatinsertion. Der vertikale Knochengewinn ist gut erkennbar.

den zu regenerierenden, 5,3 mm hohen Knochenverlust zeigt (**Abb. 2**). Auch klinisch lässt sich das vertikale Defizit präoperativ abschätzen (**Abb. 3**). Die Daten dieser 3D-Aufnahme wurden mithilfe des Online-Bestellformulars des Gitterherstellers (ReOss® GmbH) hochgeladen. Ein Designvorschlag für das Yxoss®-Gitter wird durch den Hersteller erarbeitet (**Abb. 4a und b**) und durch den Behandler freigegeben, wobei Änderungswünsche von der Seite des Operateurs zügig umgesetzt werden.

Nach suffizienter Betäubung der Region erfolgt die Inzision, wie einleitend beschrieben, in der Mitte der keratinisierten Schleimhaut lateral des Tuberkulum mandibulae. Eine vestibuläre Entlastungsinzision wird am Zahn 33 vorgenommen. Lingual erfolgt die Entlastung mesial am Zahn 34. Sie erreicht gerade eben das Niveau des Mundbodens (**Abb. 5**). Insbesondere bei der lingualen Entlastungsinzision bedarf es, wie oben ausgeführt, zum Schutz der hier beheimateten anatomischen Strukturen eines besonders sorgsam Vorgehens. Nach der stumpfen Präparation des lingualen Lappenabschnitts wird das Gitter aufprobiert. Bereits

jetzt sollte die Extension des lingualen Lappenabschnitts überprüft werden, da die weitere Präparation nach Fixation des Gitters erschwert sein kann. **Abbildung 6** zeigt das aufgesetzte Gitter von lateral: Die Augmentationshöhe beträgt, wie geplant, knapp 6 mm.

Vor der Fixation des Gitters wird die Corticalis umfangreich perforiert, um eine ausreichende Vaskularisation des Augmentats sicherzustellen (**Abb. 7**). Für die Augmentation wird eine Mischung aus 50 Prozent autologem Knochen, gewonnen von der Linea obliqua des Unterkiefers, und 50 Prozent bovinem Hydroxylapatit (Bio-Oss®, Geistlich Biomaterials) verwendet. Vor der Installation des Gitters kann dieses teilgefüllt werden. Die restliche Füllung des Gitters wird nach der Verschraubung durchgeführt (**Abb. 8**). Bei einer vollständigen Füllung des Gitters vor der Verschraubung besteht das Risiko, dass die Gitterränder bei der Applikation angehoben werden. Dies erschwert die Installation erheblich und erfordert diverse zusätzliche Fixationen. Nach der vollständigen Füllung wird das Gitter mit einer Kollagenmembran (Bio-Gide®, Geistlich Biomaterials) abge-

deckt, um ein Einwachsen von Weichgewebe zu vermeiden (**Abb. 9**).

Zur Augmentation der Weichgewebe erfolgt die zusätzliche Applikation einer Kollagenmatrix (Fibro-Gide®, Geistlich Biomaterials; **Abb. 10**). Dies reduziert das Dehisenzenrisiko und erleichtert später die Splitflap-Präparation für die Vestibulumplastik. Der Wundschluss erfolgt absolut spannungsfrei mit Nähten der Stärke 5/0 (**Abb. 11**). Aufgrund der simultanen Hart- und Weichgewebeaugmentation kann das Schleimhautniveau nach dem Eingriff das Okklusalniveau der Zahnreihe erreichen (**Abb. 12**). Traumata durch Einbisse der antagonistischen Bezahnung sollten durch das Tragen einer Aufbisschiene bei Bedarf vermieden werden. Bei entsprechendem Vorgehen ergibt sich in der Regel nur eine geringgradige Gesichtsschwellung. Bereits nach einer Woche, zum Zeitpunkt der Nahtentfernung, ist ein deutliches Abschwellen erkennbar (**Abb. 13a und b**).

Nach gut viermonatiger Heilung erscheint der Defekt radiologisch knöchern gefüllt (**Abb. 14a und b**). Es erfolgt eine dreidimensionale Implantatplanung mit einer kombiniert zahn- und knochengetragenen Schablone. Das Weichgewebe weist zum Zeitpunkt der Implantatinsertion ein geringgradig höheres Niveau auf als das ortstypische Gewebe. Erwartungsgemäß ist es nicht zu einer Verbreiterung der keratinisierten Schleimhaut gekommen (**Abb. 15**). **Abbildung 16** zeigt den augmentierten Knochen nach der Entfernung des Gitters. Der bei der Implantatbohrung gewonnene Knochen kann zur weiteren Augmentation Verwendung finden (**Abb. 17**). **Abbildung 18** illustriert das Gewebeniveau nach Implantatinsertion. Das OPG nach der Implantatinsertion bestätigt den Erfolg der geplanten Hartgewebeaugmentation (**Abb. 19**). Sechs bis acht Wochen nach Implantatinsertion wird zur Wiederherstellung der mukogingivalen Grenze eine Vestibulumplastik ausgeführt. Zunächst wird vestibulär ein Spaltlappen gebildet, der erst apikal den Bereich des Periosts erreicht (**Abb. 20**). Das augmentierte Bindegewebe verbleibt krestal auf dem Kieferkamm. Die keratinisierte Schleimhaut des Kieferkamms verbleibt am lingualen Lappenabschnitt. Sie wird ebenfalls dünn unterminierend mit dem lingualen Lappenabschnitt in Spaltlappentechnik präpariert (**Abb. 21a**) und lingual fixiert (**Abb. 21b**).

Im Sinne einer vollständigen Begrenzung des präparierten Bindegewebes wird auf der vestibulären Seite ein freies Schleimhauttransplantat in Streifenform appliziert (**Abb. 22**). Der zwischen den keratinisierten Anteilen gelegene Raum wird mit einer Mucograft® Matrix (Geistlich Biomaterials, Baden-Baden) abgedeckt (**Abb. 23**). **Abbildung 24** zeigt die beginnende Keratinisierung wenige Tage nach dem Eingriff. **Abbildung 25** illustriert den Zustand bei Nahtentfernung nach ca. zehn Tagen. Die Implantatfreilegung erfolgt wiederum durch die angefertigte Bohrschablone per Stanzung, so kann ein neuerliches Trauma der frisch erzeugten keratinisierten

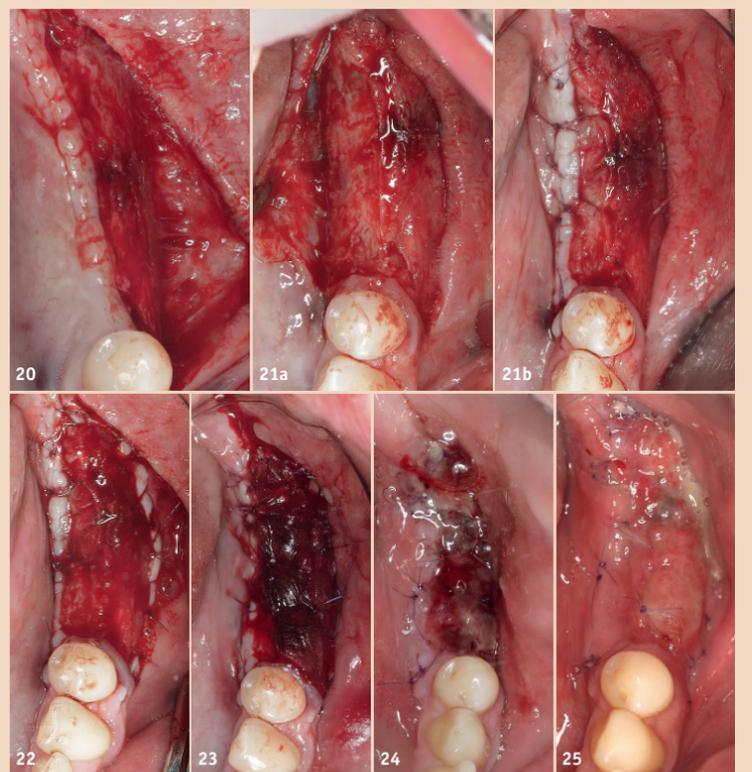


Abb. 20: Für die Vestibulumplastik wird zunächst die vestibuläre Mukosa dünn unterminierend präpariert. – **Abb. 21a und b:** Die restliche keratinisierte Schleimhaut des Kieferkamms wird ebenfalls als Spaltlappen präpariert und nach lingual positioniert. – **Abb. 22:** Mit freien Schleimhauttransplantaten wird eine vollständige Umsäumung des zu regenerierenden Bereiches hergestellt. – **Abb. 23:** Fixierte Mucograft® Matrix. – **Abb. 24:** Beginnende Keratinisierung wenige Tage nach Vestibulumplastik. – **Abb. 25:** Zustand bei Nahtentfernung.



Abb. 26: Vollkeramische Abutments in situ. Die wiederhergestellte keratinisierte Schleimhaut ist gut erkennbar. – **Abb. 27 und 28:** Vollkeramische Kronen.

Schleimhaut vermieden werden. Die Implantatpositionen werden im Sinne eines intraoralen Scans registriert und vollkeramische Rekonstruktionen hergestellt. Bei Eingliederung der vollkeramischen Aufbauteile ist die wiederhergestellte keratinisierte Schleimhaut gut erkennbar (**Abb. 26**). Die **Abbildungen 27 und 28** zeigen den Zustand 15 Monate nach Eingliederung und 22 Monate nach Augmentation.

Diskussion

Eine nicht vorhandene oder zu schmale Zone keratinisierter Schleimhaut führt zu einem signifikanten Anstieg von Implantatverlusten,¹ weswegen die Weichgewebesituation, gerade nach vertikaler Augmentation, bereits bei der Planung des Falls Beachtung finden sollte. Das hier vorgestellte Konzept kombiniert die Augmentation von Hart- und Weichgewebe, um Dehisenzen zu vermeiden und das spätere Weichgewebemanagement, also die Mundboden- und Vestibulumplastik, zu erleichtern. Die präoperative Planung der Augmentation stellt eine sinnvolle Alternative zu den klassischen Methoden mit Knochenfragmenten oder nicht resorbierbaren Membranen dar, da so die Abmessungen und die Form des späteren Augmentats perfekt voraus-

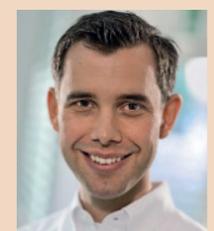
geplant werden können. Die Operationszeit verkürzt sich, da auf das intraoperative Zuschneiden von Knochenfragmenten oder Membranen verzichtet werden kann. Die aus den Vorteilen dieser Technik resultierende Verkürzung der Operationsdauer könnte sich günstig auf die Wundheilung auswirken, da die Zeit der Lappenöffnung verringert wird.

DI

Literatur:

¹ Baqain ZH, Moqbel WY, Sawair FA. Br J Oral Maxillofac Surg. 2012.

Kontakt



Dr. med. dent.
Arnd Lohmann, M.Sc.

Ostpreußische Straße 9
28211 Bremen, Deutschland
mail@dr-arnd-lohmann.de
www.dr-arnd-lohmann.de

Ganz großes Kino – am 17. November 2020

Erstes COLTENE CinePosium präsentiert europäische Dentalstars.

ALTSTÄTTEN – Im November feiert COLTENE die Premiere eines besonderen Formats: Ein spannender Mix aus Fachvorträgen auf der Bühne, internationalen Live-Schaltungen und Networking-Event erobert die große Leinwand. Beim europäischen CinePosium zeigt der

Churlinov aus Warschau und Dr. Jürgen Wahlmann aus Berlin Fachvorträge zur Zukunft der Restaurativen Zahnheilkunde. Dazwischen treffen sich die Referenten zum virtuellen „Round Table“, um Fragen der Kino- und Online-Teilnehmer zu erörtern. So erleben Mitglieder



Infos zum Unternehmen



international führende Dentalspezialist COLTENE erstmals Seminarinhalte in einer neuen Dimension. Am Dienstag, dem 17. November 2020, begrüßen hochkarätige Spezialisten aus Endodontie und Restaurativer Zahnheilkunde Kino- und Online-Teilnehmer live aus Athen, Berlin, Mailand und Warschau zum Kino-Symposium.

Den Auftakt moderiert Prof. Dr. Ivo Krejci in Mailand, während die anderen Städte und Online-Teilnehmer live zugeschaltet sind. Die Endo-Experten Prof. Dr. Eugenio Pedullà, Dr. Walid Nehme und Dr. Antonis Chaniotis referieren aus dem jeweiligen Kinosaal. Im zweiten Teil des Symposiums präsentieren Dr. Mile

der globalen COLTENE Community unter dem Motto „From Root to Crown“ einen aufregenden Schlagabtausch über jegliche Länder- und Fachbereichsgrenzen hinaus.

Zahnärzte und Praxisteams können sich online für den Besuch in einer der vier europäischen Metropolen anmelden. Wer kein streng limitiertes Ticket ergattert, hat die Möglichkeit, die Präsentationen sowie Q- & A-Sessions im Streaming zu verfolgen.

Infos und Anmeldung unter: <https://cineposium.coltene.com/de>

Quelle:

Coltene/Whaledent AG

VITA DENTAL MASTERS

Interaktiver und praxisnaher Dialog zum Thema Vollkeramik in Hertten.



HERTEN – In einem ganz besonderen Ambiente fanden am 11. September die VITA DENTAL MASTERS statt. Das Unternehmen lud Zahn-techniker und Zahnärzte für einen interaktiven und praxisnahen Dialog zum Thema Vollkeramik in die Zeche Ewald nach Hertten ein. Wann arbeitet man digital, wann analog? Diese Frage war der Leitfaden durch das hochkarätig besetzte Vortragsprogramm.

Zahnmedizin und Zahntechnik werden immer digitaler. Lohnt sich daher noch analoges Arbeiten? Kann man beide Arbeitsweisen kombinieren und wann ist dies sinnvoll? Mit den VITA DENTAL MASTERS, moderiert von Dr. Michael Tholey, gab VITA den Teilnehmenden auf solche Fragen die passenden Antworten. Am Freitagnachmittag wurde das breite Indikationsspektrum vollkeramischer Versorgungen präsentiert – praxisnah und interaktiv. Die Teilnehmenden konnten sich u.a. zum Zirkondioxid-system VITA YZ® SOLUTIONS, zu der Verblendkeramik VITA LUMEX® AC und der neuen Presskeramik-generation VITA AMBRIA® PRESS SOLUTIONS informieren bzw. die verschiedenen Produkte testen. Die Weiterbildung vermittelte somit labor- und praxisgerechte Konzepte für die digitale sowie analoge vollkeramische Versorgung.

Auch die Vorträge waren auf den Praxis- und Laboralltag ausgerichtet.



Univ.-Prof. Dr. Florian Beuer MME stellte die Entwicklungsgeschichte der verschiedenen Zirkondioxidgenerationen vor.

Univ.-Prof. Dr. Florian Beuer MME, ZT Benjamin Schick B.Sc. DTM, und ZT Ralf Busenbender stellten die Vor- und Nachteile sowohl digitaler als auch analoger Vollkeramikrestaurationen auf Grundlage des Werkstoffs Zirkondioxid vor. Dabei gingen sie auf die Entwicklungsgeschichte der verschiedenen Zirkondioxidgenerationen, deren ästhetische und funktionelle Paradisziplinen, den Abbau des Rohmaterials bis zum kristallinen Gefüge und die Produktion verschiedener Transluzenzstufen sowie Materialvarianten ein. Zudem gaben die Referenten praxisbezogene Tipps für die Wahl des richtigen Rohlings und die materialgerechte virtuelle Konstruktion. Im Anschluss widmete sich ZTM Jürgen Freitag dem indikationsbezogenen Materialmix. Anhand

großer Sanierungen demonstrierte er, wann Presskeramik bzw. teil-, vollverblendetes oder monolithisches Zirkondioxid verwendet werden sollte und mit welcher Materialkombination das ästhetische Potenzial bei Einzelzahnrestorationen im Frontzahnbereich voll ausgeschöpft werden kann. Abschließend gab

Peter Holzer als Keynote Speaker der VITA DENTAL MASTERS einen pragmatischen Überblick zur Digitalisierung in der Zahntechnik und zeigte dabei die Möglichkeiten, aber auch Schattenseiten auf – reichlich Gesprächsstoff für die Teilnehmer.

Für den Austausch unter Kollegen bot die VITA DENTAL MASTERS Night in der Untertagegar der Zeche Ewald ein ganz besonderes Ambiente. Aber nicht nur dieser Bereich des stillgelegten Steinkohlebergwerks konnte besucht werden. Nach den VITA DENTAL MASTERS gab es eine Führung über das Gelände der Zeche mit spannenden Eindrücken und interessanten Hintergrundinformationen zur Geschichte des Bergbaus in Hertten. **DT**

Autorin: Nadja Reichert, OEMUS MEDIA AG



Bildergalerie

Zukunftskongress für die zahnärztliche Implantologie der DGZI im November

Der Jubiläumskongress findet am 6. und 7. November 2020 im Maritim Hotel & Congress Centrum Bremen statt.

BREMEN/LEIPZIG – Unter der Themenstellung „Visions in Implantology: 50 Years – From single Implant to digital Workflow“ findet Anfang November in Bremen der 3. Zukunftskongress für die zahnärztliche Implantologie/50. Internationaler Jahreskongress der DGZI statt. Die DGZI feiert in Bremen ihr 50-jähriges Bestehen, denn 1970 gründete hier eine Gruppe von Implantologie-Enthusiasten um den Bremer Zahnarzt Hans L. Grafelmann mit der DGZI die erste europäische Fachgesellschaft für zahnärztliche Implantologie. Ein besonderes Highlight wird sein, dass aus diesem Anlass Präsidenten, Vorsitzende und Vorstandsmitglieder von DGI, DGOI, BDO, DGZI sowie Past-Präsidenten verschiedener anderer Fachgesellschaften die wissenschaftlichen Vorträge im Hauptprogramm halten werden.

Dass sie als „Oldie“ auf der Höhe der Zeit ist, beweist die DGZI zudem mit einem hochmodernen Kongresskonzept. Hochkarätige Vor-



träge, die Übertragung von Live-OPs/-Behandlungen in den Tagungssaal, ein umfangreiches Angebot an Table Clinics, eine Digitale Poster-Präsentation sowie ein darauf abgestimmtes Ausstellungskonzept sind hier integraler Kongressbestandteil.

Die Teilnehmer werden in Bremen einen Kongress erleben, der auf 50 Jahre Implantologie zurückblickt, neue Fragen aufwirft und in der Interaktion von Teilnehmern, Referenten und der Industrie Visionen aufzeigt. Mit diesem modernen, organisatorischen und inhaltlichen

Anspruch haben die Organisatoren zum einen die früher übliche Zersplitterung des Kongresses in diverse Podien, Workshops und Nebenprogramme aufgehoben, andererseits auch das Profil als eine Veranstaltung für den Praktiker geschärft. Alle Vorträge, die Podiumsdiskussionen,

die Übertragungen der Live-OPs sowie die Table Clinics finden an beiden Tagen komplett im Mainpodium statt, welches zugleich auch Ausstellungsbereich ist.

Parallel zum Zukunftskongress der DGZI, unter Nutzung der gleichen Infrastruktur, mit einer gemeinsamen Industrieausstellung sowie gemeinsamen Table Clinics, finden in Bremen die Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Laserzahnheilkunde e.V. (DGL) sowie der MUNDHYGIENETAG statt. **DT**

Hinweis: Die Veranstaltung wird entsprechend der geltenden Hygiene-richtlinien durchgeführt!

OEMUS MEDIA AG

Holbeinstraße 29
04229 Leipzig, Deutschland
Tel.: +49 341 48474-308
Fax: +49 341 48474-290
event@oemus-media.de
www.oemus.com
www.dgzi-jahreskongress.de



Anmeldung und Programm

Seit 45 Jahren: „Alles für die Zahnerhaltung!“

Am 4. November 1975 gründete die heute 80-jährige Ursel Knappwost in Fargau (Schleswig-Holstein) die Humanchemie GmbH.

Das heute international tätige mittelständische Familienunternehmen mit Sitz in Alfeld (Leine) feiert Anfang November ein beachtenswertes Firmenjubiläum. Seit der Firmengründung ist die Humanchemie GmbH ein verlässlicher Partner für Zahnärzte im In- und Ausland. Das Fachwissen und die langjährige Erfahrung gewährleisten den Kunden vom Rohstoff bis zum Produkt eine gleichbleibend hohe Qualität, zertifiziert nach der aktuellen DIN EN 13485 und mit dem Label „made in Germany“.

In Deutschland zählen über 10.000 Zahnärzte und Kieferorthopäden zu den Direktkunden des

Unternehmens, das außerdem Dentaldepots und Apotheken beliefert. Exportschwerpunkte sind Europa sowie Länder der russischen Föderation.

Produktentwicklung

Seit Anbeginn legt die Humanchemie Wert auf Produkte, die auf den Erhalt der eigenen Zähne ausgelegt sind. Federführend bei der Produktentwicklung war der Physikochemiker Prof. Dr. Dr. med. dent. h.c. Adolf Knappwost (Universitäten Tübingen und Hamburg), der durch seine Forschung für neue Behandlungsmethoden in der Zahnmedizin in Fachkreisen sehr geschätzt wird.

In vielen Produkten der Humanchemie GmbH werden systematisch die positiven Eigenschaften von Kupfer bzw. Kupferionen genutzt. Durch die Forschungen Prof. Knappwosts und seiner Mitarbeiter wurden bereits vor vielen Jahren die physiologischen und bakteriziden Eigenschaften kleinster Konzentrationen von Kupferionen untersucht. Diese Ergebnisse finden auch in aktuellen Studien (z. B. Ausstattung von Kliniken mit kupferbeschichteten Türklinken und Lichtschaltern) Bestätigung.

Service und Engagement

„Im Mittelpunkt unserer täglichen Arbeit steht die Qualitäts- und Serviceorientierung für unsere



Anlässlich des Doppelgeburtstags besuchte die Stellv. Landrätin Waltraud Friedemann (links) die Humanchemie GmbH und die beiden Geschäftsführerinnen Ursel Knappwost (Mitte) und Dr. Constanze Knappwost-Gieseke.

Kunden“, so die Geschäftsführerin Dr. Constanze Knappwost-Gieseke, die zusammen mit Ursel Knappwost seit 2006 die Firma leitet.

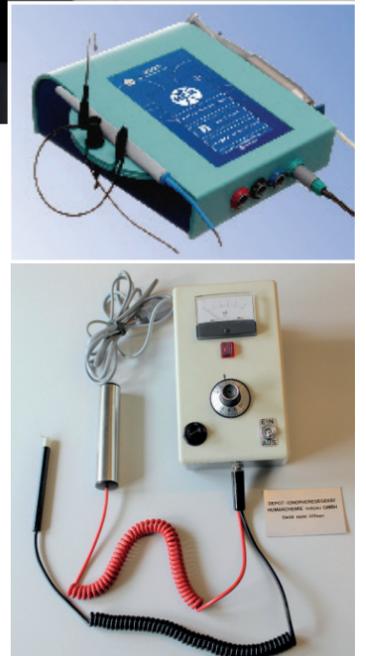
Die Belegschaft ist wie eine große Familie und steht vollständig überzeugt hinter den Produkten der Firma.

Die Humanchemie liefert Produkte mit einer konstant hohen Qualität. Service und kompetente Beratung werden großgeschrieben. Daher gibt es auch sehr viele treue Kunden, zum Teil bereits seit Jahrzehnten.

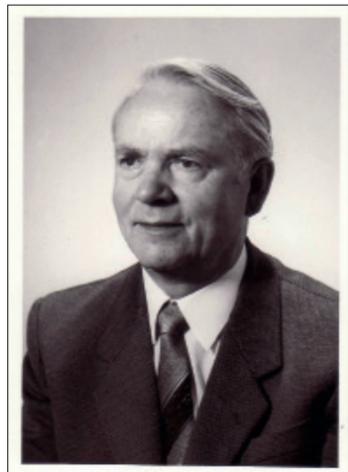
Die Humanchemie veranstaltet regelmäßige Fortbildungskurse mit

Wissenschaftlern und praktizierenden Zahnärzten u. a. zu den Themen Depotphorese und Tiefenfluoridierung. Aktuell kann man beim Online-Seminar zur Depotphorese mit Cupral am 7. November 2020 von diesen Angeboten profitieren.

Seit dem Beginn der Corona-Krise im Frühjahr 2020 wird verstärkt im Homeoffice gearbeitet, und die Produktion wurde zeitweise auf Desinfektionsmittelherstellung umgestellt, sodass dieses kostenlos an Mitarbeiter, deren Familien und regionale Vereine abgegeben werden konnte.



Neueste und älteste Depotphorese®-Geräte-Generation.



Prof. Dr. Dr. med. dent. h.c. Adolf Knappwost (*1913 Hannover – †2007 Alfeld)



Tiefenfluorid®

Zwei Schritte zum Erfolg





Hämostatikum Al-Cu

Stoppt die Blutung, reduziert die Keime



Cupral®

Bewährt in Endo und Para

Klassiker zum Sonderpreis!

Tiefenfluorid®
 2 x 20 ml à **EUR 53,00 netto** statt EUR 66,00 netto
Hämostatikum Al-Cu
 20 ml à **EUR 18,00 netto** statt EUR 22,00 netto
Cupral®
 15 g à **EUR 33,00 netto** statt EUR 42,00 netto

Gerne schicken wir Ihnen ein unverbindliches Angebot zu:

- Depotphorese®-Gerät Original II
- Depotphorese®-Gerät MAGIS® inkl. Apexlocator
- Depotphorese®-Gerät MAGIS® inkl. Apexlocator und Außenleitung

Kontaktieren Sie uns unter:



Humanchemie GmbH

Korporation für Forschung und Trade

Herrenstr. 20/21, 31131 Alfeld (Leine), 05131 (05131) 2020
 Telefon 05131 2020-1000 oder 05131 2020-1001
 E-Mail: info@hch.de oder hch@hch.de



Depotphorese®

Die sichere Endodontie





Wasserexperten starten #HYGIENEOFFENSIVE

BLUE SAFETY berät persönlich und kostenfrei in Ihrer Praxis.

Die Absage diverser Messen und Fortbildungen in diesem Jahr war eine Entscheidung zugunsten der Eindämmung des Coronavirus. Eine Entscheidung mit weitreichenden Folgen: Die Veranstaltungen fehlen Zahnmedizinern und Fachpersonal als wichtige Plattform der Information und des Austauschs. Für erfolgreiche Zahnarztpraxen bleiben die Weiterentwicklung und damit auch die Investition in Innovationen jedoch wachstumsrelevant. Insbesondere hinsichtlich neuer Hygienelösungen zur Infektionsprävention wären die Messen heute wichtiger denn je – seitens der Praxen und Patienten steigt die Nachfrage.

Bei BLUE SAFETY profitieren Sie jetzt auch ohne Messebesuch! Denn die Wasserexperten starten im Herbst ihre #HYGIENEOFFENSIVE. Im Zuge dessen sind die Münsteraner mit geballter Kraft in ganz Österreich und Deutschland unterwegs, um Sie kostenfrei zu beraten. Sichern Sie sich schon heute unter www.bluesafety.com/Loesung Ihre unverbindliche und sichere Beratung in Ihrer Praxis vor Ort oder unkompliziert via Videocall.

Und das Beste: Wenn Sie sich jetzt für die ganzheitliche Wasser-

hygienelösung SAFEWATER entscheiden, bekommen Sie eines von hundert iPad Pro 12,9" inklusive Apple Pencil geschenkt.*

Warum Wasserhygiene jetzt Ihre Praxisperformance steigert

Nie war Wasserhygiene wichtiger als heute. Bedingt durch Corona-Maßnahmen und die anschließenden Sommerferien boten die Wasserführenden Systeme von Zahnarztpraxen Biofilmen und Keimen ideale Lebensbedingungen. Denn überall, wo Wasser steht, fühlen sich schnell Legionellen, Pseudomonaden, Mykobakterien und Co. in Biofilmen zu Hause.

Nur ein wirklich wirksames Wasserhygiene-Konzept kann hier helfen, schweren Folgeschäden vorzubeugen. Andernfalls drohen teure Reparaturen sowie Ausfallzeiten, Infektionsgefahr und schlimmstenfalls sogar rechtliche Konsequenzen.

Gleichzeitig stieg mit Corona das Hygienebewusstsein der Patienten. Dabei erkannte bereits eine Bertelsmann-Studie von 2018 das

*Die ersten 100 Neukunden erhalten bei Vertragsschluss: 1x Apple iPad Pro 12,9" 256 GB Wi-Fi + Cellular und 1x Apple Pencil (2. Generation).



Thema Hygiene als den zweitwichtigsten Entscheidungsfaktor bei Patienten für die Auswahl einer Praxis. Wer sich also jetzt für eine überdurchschnittliche Hygiene und Sicherheit einsetzt und dieses Engagement für den Patienten sichtbar kommuniziert, gewinnt einen wertvollen Wettbewerbsvorteil.

Geld sparen, Gesundheit schützen, Rechtssicherheit gewinnen

SAFEWATER stellt mithilfe innovativer Technologie und ausgefeiltem Full Service langfristig hygienisch einwandfreies Wasser in Zahnarztpraxen und -kliniken sicher. Die Wasserexperten von BLUE SAFETY betreuen engmaschig von der ers-

ten Beratung, über die Installation und Wartung bis hin zur jährlichen akkreditierten Probenahme, sodass sich Praxisteams ganz auf ihr Wasserhygienemanagement verlassen und sich zu 100 Prozent ihren Patienten widmen können.

Gleichzeitig stieg mit Corona das Hygienebewusstsein der Patienten. Dabei erkannte bereits eine Bertelsmann-Studie von 2018 das Thema Hygiene als den zweitwichtigsten Entscheidungsfaktor bei Patienten für die Auswahl einer Praxis. Wer sich also jetzt für eine überdurchschnittliche Hygiene und Sicherheit einsetzt und dieses Engagement für den Patienten sichtbar kommuniziert, gewinnt einen wertvollen Wettbewerbsvorteil.

Gleichzeitig haben Wasserkeime eine Chance, die Gesundheit von Behandler, Team sowie Patient oder die Rechtssicherheit zu gefährden. Ein weiterer Bonus mit viel Mehrwert: Das inkludierte Marketing-Paket ermöglicht es Ihnen, Ihren Einsatz für hygienische Sicherheit auch für Ihre Patienten und Mitarbeiter sichtbar zu machen.

Wasserexperten kommen kostenfrei zu Ihnen

Sichern Sie sich jetzt Ihren kostenfreien Beratungstermin im Zuge der #HYGIENEOFFENSIVE direkt in Ihrer Praxis oder per Videocall. Vereinbaren Sie Ihren Wunschtermin einfach telefonisch unter 00800 88552288, per WhatsApp unter +49 171 9910018 oder unter www.bluesafety.com/Loesung.

Hinweis: Biozidprodukte vorsichtig verwenden. Vor Gebrauch stets Etikett und Produktinformation lesen.



BLUE SAFETY GmbH
Tel.: 00800 88552288
www.bluesafety.com

Toll! Ich habe die Wahl.

paro® Prophylaxe System – Innovation in der Implantatpflege für zu Hause.



Das in der Schweiz hergestellte und auf die Anwenderbedürfnisse ausgerichtete paro® Prophylaxe System entwickelt sich weiter. In enger Zusammenarbeit mit Universitäten und Dentalhygiene-Schulen hat paro® das paro® flexi grip System aufgrund von Marktumfragen und klinischen Falluntersuchungen weiterentwickelt und neue Interdentalbürsten ins Programm aufgenommen.

Die klinischen Untersuchungen haben gezeigt, dass zu weiche Bürstchen die Plaque nicht ausreichend entfernen. Deshalb hat paro® bei den Interdentalbürsten die Borstenanordnung, die Borstenstärke und die Bürstendurchmesser abgestimmt,

damit eine effiziente und zielorientierte Plaqueentfernung erreicht wird. Nicht nur die effiziente Plaqueentfernung war ein Ziel der Untersuchung, sondern auch eine dennoch möglichst angenehme und sanfte Handhabung der Interdentalbürsten.

Neue Größen im Sortiment

Diese Balance zwischen effizienter Reinigung und schonender Handhabung wurde erreicht. Zusätzlich wurde aus diesen Erkenntnissen das System mit zwei weiteren Größen ergänzt:

- Der hellblaue Ø3,8mm paro® flexi grip schließt den Größenprung von Ø3mm auf Ø5mm.

- Der hellgrüne konische paro® flexi grip Ø3–8mm wurde aufgrund des Feedbacks der Profession nach einem größeren konischen Interdentalbürstchen entwickelt.

Die konischen Interdentalbürsten sind Allrounder und decken verschieden große Zwischenräume ab, welches die Anwenderakzeptanz und dadurch auch den klinischen Erfolg deutlich erhöht.

Kompromisslos beschichtet paro® alle auch noch so feinen Drähte der Interdentalbürsten mit der paro® isola-Technologie. Dank dieser hochwertigen Isolation berührt kein Metall die Zahnschmelze oder den Implantatthals und es entsteht auch kein unangenehmer galvanischer Effekt.

Aus diesem Grund eignen sich die paro® Interdentalbürsten auch für die Anwendung bei Implantaten, Zahnspannen und Retainern.

paro/Esro AG

Vertrieb in Österreich:

Profimed VertriebsgmbH.

Tel.: +43 44 7231111
www.profimed.at
www.paro.swiss

Universeller Komposit-Farbton

Ab sofort erweitert Venus® Diamond ONE die Venus® Diamond-Kompositfamilie.

Warum kompliziert, wenn es auch einfach geht? Als praktisches Einfarbkonzept vereinfacht der Farbton ONE tägliche Restaurationen, vor allem im Seitenzahnbereich. Venus® Diamond ONE passt sich

leicht, Biegefestigkeit und minimaler Schrumpfkraft. Das vermeidet Abplatzungen bzw. Frakturen und sorgt für langlebige Restaurationen. Die hohe Radioopazität des Materials (>200 Prozent Aluminium) ermög-



dabei hervorragend an die umgebende Zahnfarbe an und sorgt somit für natürlich wirkende Ergebnisse. Ein dauerhafter und natürlicher Glanz macht die Ästhetik perfekt. Weiterhin können sich Anwender und Patienten auf zehn Jahre klinische Erfahrungen und die bewährte Venus® Diamond-Formel verlassen. So ist der neue Komposit-Farbton leicht zu modellieren, lange zu verarbeiten und äußerst standfest. Dank der einzigartigen TCD-Urethan-Formel und einem optimierten Füllersystem punktet Venus® Diamond ONE mit großer Widerstandsfähig-

keit, Biegefestigkeit und minimaler Schrumpfkraft. Das vermeidet Abplatzungen bzw. Frakturen und sorgt für langlebige Restaurationen. Die hohe Radioopazität des Materials (>200 Prozent Aluminium) ermög-

Kulzer Austria GmbH

Tel.: 0800 437233
www.kulzer.at/one-tribune

ANZEIGE

calaject.de

„schmerzarm+komfortabel“

DIE EFFIZIENTE LÖSUNG GEGEN DEN BIOFILM*

LISTERINE® mit der einzigartigen Kombination der vier ätherischen Öle.

So wirkt LISTERINE® mit ätherischen Ölen

Die ätherischen Öle von LISTERINE® wirken antibakteriell, dringen tief in den oralen Biofilm ein und lösen so seine Struktur.

Der Biofilm wird dadurch gelockert, leichter entfernbar und seine Neubildung verlangsamt, auch an Stellen, die mit mechanischer Reinigung nicht oder nur schwer erreicht werden.

Speziell für die Langzeitanwendung empfohlen: Selbst bei langfristigem Einsatz von LISTERINE®*** sind keine oralen Verfärbungen und keine Beeinträchtigung des Gleichgewichts der gesunden Mundflora zu erwarten.^{1,2,3}

* zusätzlich zur mechanischen Reinigung mit großen Effekten auf Plaque- und Gingivitiswerte

** Die ätherischen Öle von LISTERINE® (Thymol, Menthol, Eucalyptol, Methylsalicylat) kommen auch in diesen Pflanzen vor.

LISTERINE®

Für jeden – jeden Tag****

*** Studien über 6 Monate **** je nach Sorte ab 6 bzw. ab 12 Jahren.

1 Stoecken et al., Journal of Periodontology 2007; 78:1218-1228. 2 Arweiler N; Beilage in „Der Freie Zahnarzt“ Band 62, Heft 1, Jan 2018.

3 Minah GE et al., J Clin Periodontol 1989;16:347-352.

www.listerineprofessional.at



Mikronährstofflexikon Teil 2: Kalium

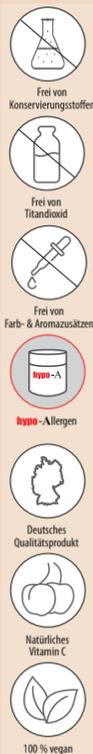
Der Mineralstoff gilt als Treibstoff für Muskeln, Herz und Nerven.

Kalium erfüllt im menschlichen Körper viele wichtige Aufgaben und ist an unterschiedlichsten Stoffwechselfvorgängen beteiligt. Der Mineralstoff trägt vor allem zu einer normalen Muskel- und Nervenfunktion bei und ist unabdingbar für die Regulation des Blutdrucks.

Laut der DGE beträgt die täglich empfohlene Kaliumzufuhr für Erwachsene 4.000 mg/Tag, für Kinder ab einem Alter von vier Monaten 600 mg/Tag und ab sieben Jahren 2.000 mg/Tag.

Kaliummangel

Kalium kommt in besonders hoher Konzentration in Obst- und Gemüsesorten wie Bananen, Aprikosen, Pflaumen und Tomaten vor. In Fleisch und Fisch findet man nur wenig Kalium. Unter bestimmten Bedingungen kann ein Kaliummangel entstehen. Gründe dafür sind beispielsweise lang andauerndes Erbrechen, Durchfälle, starkes Schwitzen z.B. durch körperliche Anstrengung oder Austrocknung durch eine geringe Flüssigkeitszufuhr. Auch Diabetes mellitus und chronisch-entzündliche Darmkrankungen können Kaliummangel her-



vorrufen. Wie ein Kaliummangel behandelt wird, hängt ganz von der Ursache ab. Häufig kann der Mangel schon durch eine kaliumreiche Ernährung ausgeglichen werden. In manchen Fällen können hochwertige Nahrungsergänzungsmittel unterstützen, den Kaliumhaushalt wieder auszugleichen.

Ganzheitliche Parodontitisbehandlung

Auch im Rahmen der ganzheitlichen Parodontitisbehandlung spielen Ernährung und Mikronährstoffversorgung eine Rolle. Eine ergänzende Versorgung mit Mikronährstoffen kann sich für behandelnde Zahnärzte und ihre Patienten gleich mehrfach auszahlen.

So ist Kalium Bestandteil der balancierten Diät Itis-Protect® zum Diätmanagement bei Parodontitis. Weitere Informationen erhalten Sie unter www.itis-protect.de.

hypo-A GmbH
Tel.: +49 451 3072121
www.hypo-a.de

Infos zum Unternehmen



Glasionomerzemente mit maximaler Haftung und Ästhetik

Riva Light Cure ist das ideale, röntgenopake und durch Resin verstärkte Glasionomer-Restaurationsmaterial.

Riva Light Cure ist ein lichthärtender, kunststoffmodifizierter Glasionomer-Füllungszement. Glasionomere haben eine hohe Fluoridabgabe und haften chemisch am Zahn, während Komposite über eine exzellente Ästhetik verfügen. Riva Light Cure ist eine Kombination aus beidem, denn es hat sowohl eine exzellente Ästhetik als auch eine hohe Fluorid-

freisetzung und chemische Haftung am Zahn.

Riva Self Cure nutzt SDIs speziellen ionglass™ Füllstoff, welcher eigens von unseren Glasspezialisten entwickelt wurde. ionglass™ ist ein röntgensichtbares, hoch ionenfreisetzendes, bioaktives Glas, welches in SDIs gesamter Produktpalette von Dentalzementen verwendet wird.

Riva Light Cure setzt weitaus mehr Fluoride frei, welche die Remineralisierung der natürlichen Zähne unterstützen. Riva Light Cure ist schnell und einfach in der Anwendung. Vorheriges Bonding ist nicht notwendig. Es haftet chemisch an der Zahnoberfläche und geht einen Ionenaustausch mit dem demineralisierten Zahn ein. Im Gegensatz zu den ersten Generationen von Glasionomeren, die zumeist als temporäre Lösungen angewandt wurden, stehen Riva Light Cure und Riva Light Cure HV für eine immense Vielfalt von finalen Restaurationen, wie Klassen I, II, III und V; Milchzähnen und geriatrischen Restaurierungen; Liner und Unterfüllungen; Stumpfaufbauten und Sandwich-Technik.

Viele Glasionomer-Restaurationen sind Zahnhalsfüllungen (Klasse V). In diesem Bereich des Zahns wirkt ein hohes Maß von Biegekräften. Eine hohe Biegefestigkeit sorgt für weniger Brüche und Frakturen. Riva Light Cure hat eine exzellente Biegefestigkeit.

Häufig im sichtbaren Bereich eingesetzt, besitzt Riva Light Cure eine exzellente Beständigkeit gegen Verfärbungen wie beispielsweise durch schwarzen Tee oder Rotwein. Riva Light Cure absorbiert nur etwa die Hälfte der Farbpartikel aus diesen stark gerbsäurehaltigen Flüssigkeiten. Die Transluzenz von Riva Light Cure sorgt für maximale Ästhetik, um natürlich aussehende Restaurationen mit Chamäleon-Effekten zu ermöglichen. Riva Light Cure ist die Lösung zur Verhinderung von Mikroleakage über einen langen Zeitraum. Es kann als Füllungsmaterial oder als Liner unter anderem bei Restaurationen verwendet werden.

Während Riva Light Cure mit anderen ähnlichen Produkten vergleichbar ist, ist Riva Light Cure HV

einzigartig. Riva Light Cure HV kann sofort nach dem Anmischen verarbeitet werden. Es ist ein sehr formbares Material. Es klebt nicht am Instrument und zieht keine Fäden, was so oft bei lichthärtenden Glasionomeren der Fall ist. Riva Light Cure HV zieht sich nach dem Modellieren nicht von der gewählten Position ab, besonders bei Verwendung am Oberkiefer. Mit zwei Viskositäten und elf Farben wird dieses Produkt in Kapseln oder Handmix-Versionen angeboten. Die Kapsel

von Riva Light Cure verfügt über eine transparente orangefarbene Spitze, die die Paste beim Einsetzen vor dem Aushärten unter der OP-Leuchte schützt, und wurde vom Dental Advisor durchweg hoch bewertet.

SDI Germany GmbH
Tel.: +49 2203 9255-0
www.sdi.com.de

Infos zum Unternehmen



SDI RIVA LIGHT CURE RIVA LIGHT CURE HV

Lichthärtender, kunststoffverstärkter
Glasionomer Füllungszement

Ja, bitte schicken Sie mir mein persönliches TESTPAKET mit Testfragebogen. Selbstverständlich werde ich die Fragen zur Verarbeitung von Riva LC und Riva LC HV gerne beantworten.

Praxisstempel

Fax: +49 2203 9255-200 oder
E-Mail: AU.Dental@sdi.com.au





Venus Diamond ONE – Eine einzige Farbe für die täglichen Restaurationen. Effizient, wirtschaftlich und verträglich.

Setzen Sie auf Effizienz – das Einfarben-Konzept vereinfacht Bestellung, Logistik und Anwendung in der Praxis.

Bieten Sie Langlebigkeit – langlebige Restaurationen dank der außergewöhnlichen Widerstandsfähigkeit mit über 10 Jahren klinischer Venus Diamond-Erfahrung.

Profitieren Sie von Sicherheit und Kompatibilität – Ein System zur Zahnerhaltung „made in Germany“ und Freiheit in der Anwendung.

Empfehlen Sie Verträglichkeit – Basierend auf der TCD-Matrix ist Venus Diamond völlig frei von Bis-GMA und Bisphenol A-verwandten Monomeren.

Nutzen Sie das Einführungsangebot und testen Sie Venus Diamond ONE. [Kulzer.at/one-tribune](https://kulzer.at/one-tribune)



Exklusives Aktionspaket
Venus Diamond ONE Basis Kit



KULZER
MITSUI CHEMICALS GROUP

ANZEIGE

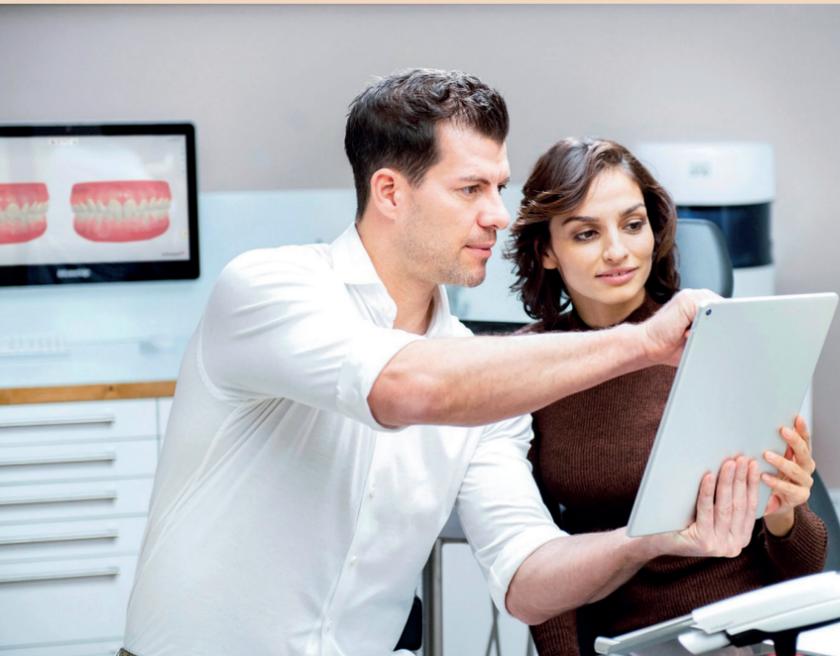


Appetizer für ein neues Lächeln

Die neue IvoSmile® Orthodontics App von Ivoclar Vivadent.

Die neue IvoSmile® Orthodontics App für die kieferorthopädische Praxis ist seit März 2020 erhältlich. Durch die exklusive Anbindung der App an den 3Shape TRIOS® Treatment Simulator kann der Kieferorthopäde potenziellen Patienten innerhalb von Minuten das mögliche

gesicht auf und gibt es in Echtzeit auf dem Bildschirm wieder, sodass alle Bewegungen des Originals interaktiv mitgemacht werden. Die erweiterte Darstellung der Realität entsteht dadurch, dass die Software die bestehende Kiefersituation durch Zähne in computergenerier-



Mit der IvoSmile Orthodontics App das idealisierte Patientenlächeln präsentieren = der perfekte Patientenmotivator!

Behandlungsergebnis an ihrem eigenen Spiegelbild präsentieren. Das bietet im Vorfeld einer kieferorthopädischen Therapie eine unverbindliche und beeindruckende Entscheidungshilfe für Patienten. Eine kostenlose 30-Tage-Testphase ermöglicht es, IvoSmile Orthodontics unverbindlich kennenzulernen! Jetzt auch erhältlich für das iPhone.

Behandlungsergebnis vorab präsentierbar

Die Patientin blickt auf ein iPad und in ihr eigenes virtuelles Spiegelbild, völlig realistisch und in Bewegung. Sie lächelt, sie spricht, dreht ihr Gesicht zur Seite. Was sie sieht, ist sie selbst, nur in einer verbesserten Version – nach einer kieferorthopädischen Korrektur ihrer Zahnfehlstellung. Das ermöglicht es ihr, sich statt für eine abstrakte Idee für ein konkretes Behandlungsziel zu entscheiden. Dafür nutzt der Kieferorthopäde „IvoSmile Orthodontics“, die innovative App mit Augmented Reality-Technologie: Die iPad-Kamera nimmt das Patienten-

ter Idealstellung überlagert. Informationen zu Zeit- und Kostenaufwand treten in den Hintergrund, der Kommunikationsfokus liegt klar auf dem individuellen Optimierungspotenzial.

So einfach geht das!

Mit dem TRIOS Treatment Simulator das kieferorthopädische Behandlungsziel berechnen und per 3Shape Communicate™ Portal automatisch in die IvoSmile Orthodontics App laden – schon ist der virtuelle Spiegel bereit. Beim 3Shape TRIOS 3 und 4 ist die Simulator-Software bereits vorinstalliert. Benötigt wird dann nur noch ein iPad ab dem Jahr 2015 und iOS 12 oder höher. [DT](#)

IvoSmile® ist ein eingetragenes Warenzeichen der Ivoclar Vivadent.

Ivoclar Vivadent AG
Tel.: +43 1 26319110
www.ivoclarvivadent.at

Patienten-FAQ zur Prophylaxe

Kompetente Antworten schaffen Vertrauen und die Grundlage für eine nachhaltige Prophylaxe.

„Ich fühle mich als Patient verstanden“ – diese Wahrnehmung ist eine zentrale Voraussetzung für die Mundgesundheit Ihrer Patienten. Nur wenn diese sich ernst genommen fühlen, können Zahnarzt und Praxisteam auch erfolgreich agieren. Das Gespräch mit dem Patienten bietet die Chance, Falschannahmen zu berichtigen, Wissen zu vermitteln und Vertrauen zu gewinnen.

Wir haben für Sie „Patienten-FAQ“ zur häuslichen Prophylaxe und mögliche Antwortoptionen auf wissenschaftlicher Basis zusammengefasst:

Soll ich eine Hand- oder eine elektrische Zahnbürste verwenden?

Grundsätzlich müssen Patienten wissen, dass mindestens zwei Minuten lang geputzt werden sollte – unabhängig von der Zahnbürste. Basierend auf der S3-Leitlinie „Häusliches mechanisches Biofilmmangement in der Prävention und Therapie der Gingivitis“ kann die Verwendung von elektrischen Zahnbürsten empfohlen werden. Gegenüber Handzahnbürsten führen sie zu einer – geringfügigen, aber statistisch signifikant größeren – Reduktion von Gingivitis.¹

Was soll ich zur Reinigung der Zahnzwischenräume verwenden?

Ob sich für die Zahnzwischenraumreinigung eine Zahnseide oder doch die Interdentälbürste (IDR-Bürste) eignet, hängt von den anatomischen Voraussetzungen jedes Einzelnen ab. Gemeinsam mit dem Patienten sollte daher herausgefunden werden, ob eine Reinigung mit Zahnseide oder eher mit IDR-Bürste angezeigt ist.



Welche Hilfsmittel sind sonst noch empfehlenswert?

Zusätzlich zur mechanischen Reinigung ist die Anwendung einer Mundspüllösung mit antibakterieller Wirkung ratsam – auch als 3-fach-Prophylaxe bekannt. Hier sind die verschiedenen Listerine® Produkte zu empfehlen, in denen ätherische Öle zum Einsatz kommen. Die S3-Leitlinie „Häusliches chemisches Biofilmmangement in der Prävention und Therapie der Gingivitis“ bestätigt den zusätzlichen Nutzen der Mundspülung mit ätherischen Ölen.² [DT](#)

¹ DG PARO, DGZMK. S3-Leitlinie (Kurzversion): Häusliches mechanisches Biofilmmangement in der Prävention und Therapie der Gingivitis. 2018.

² DG PARO, DGZMK. S3-Leitlinie (Langversion): Häusliches chemisches Biofilmmangement in der Prävention und Therapie der Gingivitis. AWMF-Registernummer: 083-016. Stand: November 2018.

Johnson & Johnson GmbH

Listerine
Tel.: 00800 26026000 (kostenfrei)
www.listerineprofessional.at

Bestes Teilmatrixensystem 2020

Composi-Tight® 3D Fusion™ von Garrison Dental Solutions.

Composi-Tight® 3D Fusion™ wurde entwickelt, um die Behandlungszeit zu verkürzen und die Ergebnisse der Klasse II-Kompositrestaurationen

zu verbessern. „Garrisons Engagement für Innovation und kontinuierliche Verbesserung hat die Branche erneut bestärkt, dass das

Composi-Tight® 3D Fusion™-System das ideale Teilmatrixensystem für Kliniker auf der ganzen Welt ist“, sagte Sara Zuelke, Produktmanagerin bei Garrison.

Garrison revolutionierte den Prozess der Klasse II-Kompositrestaurationen mit der Einführung des Composi-Tight®-Teilmatrixensystems in der Dentalindustrie im Jahr 1996 und verzeichnete in den letzten zehn Jahren einen stetigen Strom an Teilmatrixinnovationen. Das 2017 eingeführte 3D Fusion™-Teilmatrixensystem bietet gegenüber anderen auf dem Markt erhältlichen Systemen deutliche Vorteile, da es distal zum Eckzahn, bei kurzen Zähnen, bei pädiatrischen Anwendungen und, mit dem neuen Wide Prepping, auch bei extrem breiten Kavitäten verwendet werden kann. [DT](#)



**Garrison
Dental Solutions**

Tel.: +49 2451 971409
www.garrisondental.com

Infos zum Unternehmen



Kurze Umlaufzeiten setzen neue Maßstäbe

Neues DVT von orangedental/Vatech mit 50µ Voxel Endo-Mode.

Mit dem neuen GreenX stellt der Weltmeister in Umlaufzeiten Vatech erneut seine hohe Kompetenz bei DVTs unter Beweis. Die kürzesten Umlaufzeiten der Branche (1,9 Sek. Ceph; 2,9 Sek. 3D; 3,9 Sek. Pano) setzen neue Maßstäbe und ermöglichen orangedental/Vatech, erfolgreich den Kampf gegen Bewegungsartefakte fortzuführen und ihre Anwender erneut zu begeistern. Auch dank der extrem kurzen Umlaufzeiten ist „Green“ (Low Dose) nicht nur ein Lippenbekenntnis, sondern es

4x4cm (Endo), 5x5cm, 8x5cm, 8x9cm bis 12x9cm oder 16x9cm. Mit dem serienmäßigen Scout View ist eine präzise Positionierung des Patienten, speziell bei kleineren FOV, gewährleistet. Darüber hinaus sorgt die Face-to-Face-Position für eine optimale Patientenkommunikation, hilft bei der Angstüberwindung und ermöglicht eine optimale Patientenpositionierung. Das moderne, minimalistische Design mit glatten, leicht zu desinfizierenden Oberflächen (kein Touchscreen) ermöglicht eine

Green X
Endo & Speed Master

NEU

Infos zum Unternehmen

orangedental
premium innovations DDI inside

wird technisch bei Vatech gelebt und angewendet.

Ganz neu wurde jetzt für die präzise, endodontische Diagnostik ein spezieller Endo-Mode mit einem Volumen von 4x4 cm entwickelt. Nur 50µ Voxelgröße und 3,5lp/mm sorgen für eine bislang unerreichte hohe Auflösung, die jedes Detail der Wurzelkanalmorphologie erkennen lassen. Darüber hinaus ermöglicht die neue Software Ez3D-i Endo/Ortho vielfache und neuartige Varianten der Wurzelkanaldarstellung (Root Canal Curvature Function pat. pend.) und damit eine präzisere Diagnostik.

Der Insight-Pan-Mode stellt Panoramaröntgenaufnahmen in 41 Schichten und frei wählbaren Segmenten dar. Durch die 41 Schichten kann der Anwender scrollen und somit Details erkennen, die eine traditionelle Panoramaaufnahme nicht freigibt. Dies erspart dem Patienten in vielen Fällen die höhere Strahlendosis einer 3D-Aufnahme und kann in Corona-Zeiten als hygienische Alternative zum Intraoralröntgen eingesetzt werden.

Drei Modelle

Das neue GreenX gibt es in drei Modellen mit einem FOV von

optimale Hygiene, insbesondere in Corona-Zeiten.

Großserientechnik (in 2019 über 7.000 Großröntengeräte) in höchster Qualität und Zuverlässigkeit sind weitere Stärken des koreanischen Herstellers. Als einziger Röntgenproduzent bietet Vatech zehn Jahre Garantie auf Sensor und Röntgenröhre, verhilft somit seinen Anwendern zu besserer Planungssicherheit und bewahrt vor überraschenden und teuren Reparaturen.

orangedental/Vatech-Produkte stehen für Innovation und Zuverlässigkeit auf höchstem Qualitätsniveau, bei einem unschlagbaren Preis-Leistungs-Verhältnis.

Die orangedental 7-Tage-Hotline sowie das zwölfköpfige Technikteam gewährleisten einen außergewöhnlichen Service und sind auch in Corona-Zeiten immer für Sie da.

Sie sind interessiert? Fragen Sie eines unserer orangedental-Partnerdepots oder direkt bei uns nach. [DI](#)

orangedental GmbH & Co. KG
Tel.: +49 7351 47499-0
www.orangedental.de

Computer Assistierte Lokal Anästhesie

Kontrollierte Fließgeschwindigkeit verhindert Schmerz.

Anästhesie ohne Unannehmlichkeiten ist heute möglich: CALAJECT™ hilft, schmerzfrei zu injizieren. Das Geheimnis ist ein intelligentes und sanftes Verabreichen von Lokalanästhetika. CALAJECT™ kontrolliert die Fließgeschwindigkeit des Anästhetikums in jedem Programm und verhindert damit Schmerzen, die üblicherweise durch eine hohe Geschwindigkeit der Injektion und die anschließende Schwellung des Gewebes entstehen.

Das Steuergerät besteht aus einem hygienisch glatten Touchscreen und überzeugt durch einfache Programmwahl mit nur einer Berührung und übersichtlicher Programmanzeige.

Absolut geräuschloser und vibrationsfreier Betrieb sind

durch das Handstück bei allen Einstellungen mit Sichtbarkeit der Zylinderampulle während der gesamten Injektion gegeben. Alle Standard-Dentalkanülen können benutzt werden. CALAJECT™ ist für alle Injektionstechniken einsetzbar und bietet drei Injektionseinstellungen für die Infiltrations-, Leitungs- und intraligamentäre (sowie palatinale) Anästhesie.

Das Gerät ist kostengünstig in der Anwendung – keine Mehrkosten für zusätzliche Einwegverbrauchsmaterialien – und die sanfte, schmerzfreie Injektion mit CALAJECT™ fördert eine vertrauensbildende Behandlung Ihrer Patienten! [DI](#)

Das Steuergerät besteht aus einem hygienisch glatten Touchscreen und überzeugt durch einfache Programmwahl mit nur einer Berührung und übersichtlicher Programmanzeige.

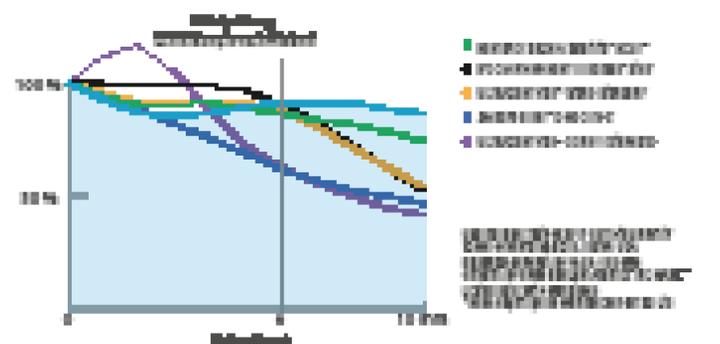


RÖNVIG Dental Mfg. A/S
Vertrieb D-A-CH
Tel.: +49 171 7717937
www.calaject.de

ADVERTORIAL

NEUE RADII XPERT NEU FÜR VERLÄSSLICHE LICHTHÄRTUNG

Polymerschwundungen werden im Lauf der Jahre durch unzureichende und ungleiche Licht-Flutten zur Bildung von Rissen, Schichten, Blasen, etc. führen. SDI hat mit den neuen Radii XPert eine Lösung gefunden, die nicht nur die Polymerisation, sondern auch die Polymerisationsschwindigkeit und die Polymerisationszeit kontrolliert. Das neue Radii XPert-Licht-Lampe von SDI wurde in Zusammenarbeit mit dem führenden Experten für die Polymerisation entwickelt.



Die neue Radii XPert-Licht-Lampe von SDI wurde in Zusammenarbeit mit dem führenden Experten für die Polymerisation entwickelt. Sie bietet eine gleichmäßige Lichtverteilung und eine hohe Lichtintensität, die für eine schnelle und vollständige Polymerisation sorgt.



Die neue Radii XPert-Licht-Lampe von SDI wurde in Zusammenarbeit mit dem führenden Experten für die Polymerisation entwickelt. Sie bietet eine gleichmäßige Lichtverteilung und eine hohe Lichtintensität, die für eine schnelle und vollständige Polymerisation sorgt.

Die neue Radii XPert-Licht-Lampe von SDI wurde in Zusammenarbeit mit dem führenden Experten für die Polymerisation entwickelt. Sie bietet eine gleichmäßige Lichtverteilung und eine hohe Lichtintensität, die für eine schnelle und vollständige Polymerisation sorgt.

Die neue Radii XPert-Licht-Lampe von SDI wurde in Zusammenarbeit mit dem führenden Experten für die Polymerisation entwickelt. Sie bietet eine gleichmäßige Lichtverteilung und eine hohe Lichtintensität, die für eine schnelle und vollständige Polymerisation sorgt.



HERBSTAKTION 2020

Zeigen Sie, was in Ihnen steckt – mit Präzision von *PreXion*.

EXPLORER PreXion3D

Großes Volumen

5x5cm bis 15x16cm (ohne Sticking)

Überragende Bildqualität

Auflösung bis zu 74 µm,
Fokuspunkt nur 0,3x0,3mm

2D One-Shot-CEPH integriert

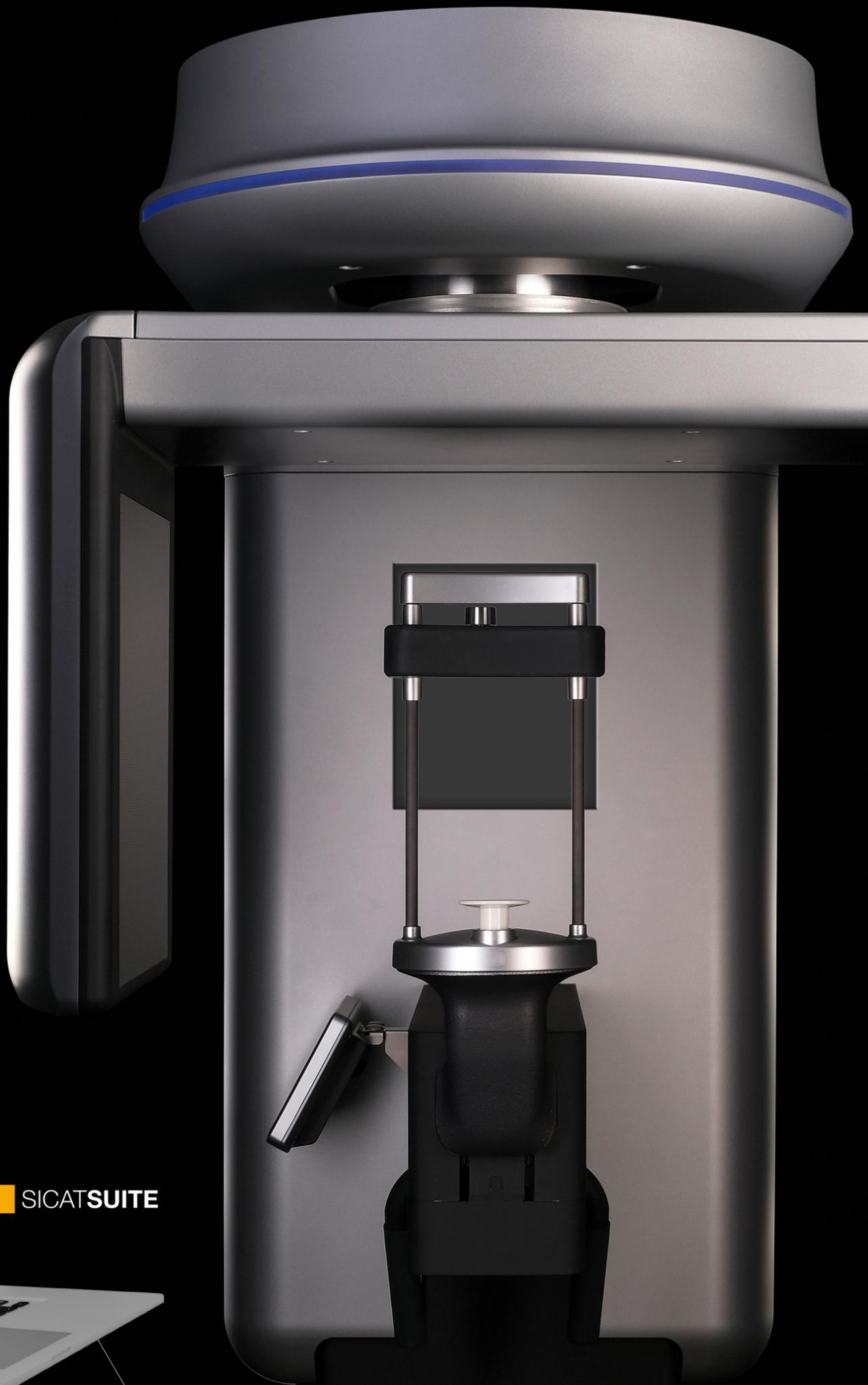
Ohne FRS-Auslegerarm

Aktionspreis
PreXion3D EXPLORER DVT
(bei 16% MwSt. in Deutschland)

Vorteilspaket SICAT Suite
66% Preisvorteil im 1. Jahr



 **SICATSUITE**



PreXion
make IT visible

PreXion (Europe) GmbH

Stahlstraße 42-44 · 65428 Rüsselsheim · Deutschland

Tel.: +49 6142 4078558 · info@prexion-eu.de · www.prexion.eu



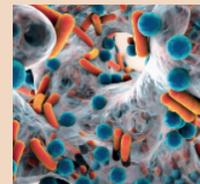
Schnellläufer

Chiropro PLUS bietet eine gute Lösung für moderne Chirurgetechniken, v.a. der Einsatz eines Schnellläufers unter sterilen Bedingungen ist ein Gewinn. Von Dr. F.-M. Maier, M.Sc. ▶ Seite 18f



Weichen gestellt

Die Internationale Gesellschaft für metallfreie Implantologie nutzte die Gelegenheit der ISMI-Herbsttagung in Konstanz zu einer in die Zukunft gerichteten Neuaufstellung. ▶ Seite 20



Gefahr „Aerosole“!

Die Wasserentkeimungssysteme WEK und WEK Light von METASYS bieten die passende Lösung für den Infektionsschutz in Ihrer Praxis. So können Sie rechtliche Auflagen erfüllen. ▶ Seite 23

IDS 2021 – noch digitaler und präsenter durch hybride Formate

Aussteller stehen in der Krise auch online an der Seite ihrer Kunden.

KÖLN – Es zeichnet sich ab, dass wegen der unterschiedlichen Reisebeschränkungen weniger Besucher aus Übersee zur 39. IDS 2021 werden können. Um auch ihnen die Teilnahme an der Weltleitmesse zu ermöglichen, bietet die IDS eine Reihe von hybriden Elementen. Die digitale IDS-Plattform soll über Produkte sowie Systemlösungen informieren, das Streaming von Webinaren, Pressekonferenzen, Events sowie Eins-zu-eins-Kommunikation mit Kunden ermöglichen. Die Koelnmesse hat in den letzten Monaten während der Corona-Krise bereits erhebliche Anstrengungen un-



Oliver Frese, Geschäftsführer der Koelnmesse.

genommen und konkrete Maßnahmen zur Digitalisierung von Messen in hybride Veranstaltungen umgesetzt. „Diese in den vergangenen Wochen für unsere gamescom und

suchen vielfältige Beteiligungsmöglichkeiten über die physische Veranstaltung in Köln hinaus bieten zu können“, so Oliver Frese, Geschäftsführer der Koelnmesse.

DMEXCO entwickelten digitalen Tools wollen wir zielgerichtet für die IDS 2021 einsetzen, um somit Ausstellern wie Besuchern vielfältige Beteiligungsmöglichkeiten über die physische Veranstaltung in Köln hinaus bieten zu können“, so Oliver Frese, Geschäftsführer der Koelnmesse.

„Die Corona-Krise mit all ihren Einschränkungen und Begrenzungen in der Mobilität und dem persönlichen Miteinander spornt uns noch mehr dazu an, die uns zur Verfügung stehenden Kommunikationstools zu nutzen, um die IDS und ihre vielfältigen Aufgaben und Beiträge für die Branche auch denen zur Verfügung zu stellen, die diesmal nicht nach Köln kommen können. Damit stärken wir die IDS als den-

tale Plattform in der analogen und in der Online-Welt“, ist Novica Savic, VDDI-Beiratsmitglied und Leiter der Arbeitsgruppe hybride IDS, überzeugt.

Die Weltleitmesse IDS wird damit auch und gerade in Zeiten der weltweiten Corona-Krise 2021 ihre Bedeutung als zentraler Marktplatz und Kommunikationsforum der weltweiten Dentalbranche unterstreichen.

Die Unternehmen der Deutschen Dental-Industrie haben in der Krise ebenfalls ihre digitalen und hybriden Kommunikationstools mit den Endkunden stark ausgebaut. Die Industrieaussteller sind sehr daran interessiert, die positiven Erfahrungen, die sie mit neuen hybriden Formaten im eigenen Unternehmen in der Kundenbetreuung gemacht haben, nun auch auf der IDS 2021 fortzusetzen.

IDS startet in ein neues Zeitalter

Mark Stephen Pace, VDDI-Vorsitzender: „Die Weltleitmesse IDS schlägt ein weiteres neues Kapitel in ihrer fast einhundertjährigen Geschichte auf. Sie hat in den vergangenen Jahrzehnten immer die aktuellen Entwicklungen des Dentalmarktes und seiner Akteure dargestellt und die Anwender mit Innovationen unterstützt. Jetzt ist es an der Zeit, die IDS in ein neues Zeitalter weiterzuentwickeln. Die technologischen Innovationen gerade der letzten Jahre eröffnen uns neue Horizonte der Kommunikation mit unseren Kunden sowie der gesamten Dentalbranche, die ohnehin in der Produktion und Anwendung sehr digitalaffin ist.“

Quelle: Koelnmesse

Unabhängige Medikamentenversorgung gefordert

Bessere Koordination der Staaten untereinander ist dringend notwendig.

BRÜSSEL – Das EU-Parlament hat eine unabhängige Arzneimittelproduktion in Europa gefordert. Priorität habe die Herstellung essenzieller und strategischer Medikamente, forderten die Abgeordneten Mitte September in einer Resolution. Derzeit kämen 40 Prozent aller in der EU vermarkteten Arzneimittel von außerhalb, 60 bis 80 Prozent der pharmazeutischen Zutaten würden in China und Indien produziert.

Nötig sei auch eine bessere Koordination der EU-Staaten untereinander, betonten die Parlamentarier. „Immer noch gibt es Lieferengpässe für lebenswichtige Medikamente, und die Corona-Krise hat diese Situation noch einmal verschärft“, warnte der SPÖ-Europaabgeordnete Günther Sidl. Eine neue EU-Strategie gehe Hand in Hand mit einer Stärkung der Forschung, damit sich die Europäer in Zukunft „auf beste und leistbare Medikamente, made in EU“ verlassen können“, so Sidl.

„Liefer- und Versorgungsgpässe im Arzneimittelbereich sind

leider keine isolierten Probleme einzelner Mitgliedstaaten, sondern betreffen viele Millionen Menschen in ganz Europa“, erklärte Mathias Ar-

gen Medikamenten auch in Zukunft zu gewährleisten.“ Im Kampf gegen Lieferengpässe sei die transparente Kommunikation von Liefer- oder



40 Prozent aller in der EU vermarkteten Arzneimittel kommen von außerhalb, 60 bis 80 Prozent der pharmazeutischen Zutaten werden in China und Indien produziert.

nold, Vizepräsident der Bundesvereinigung Deutscher Apothekerverbände (ABDA). „Nur eine gesamteuropäische, ganzheitliche und patientenorientierte Politik kann dazu beitragen, die Versorgung Europas mit erschwinglichen und hochwertigen

Produktionsausfällen wichtig. Außerdem sollen Anreize zur Rückverlagerung der Wirkstoffproduktion nach Europa geschaffen werden.“

Quelle: www.medinlive.at

In Zukunft behandeln, ohne im Sprühnebel zu stehen

Die Beimischung von Polymeren im Wasser unterbindet die Entstehung von Aerosolen vollständig.

CHICAGO – So wie bei Holzarbeiten Späne fallen, erzeugt der Zahnarzt mit wasser- und luftgekühlten Bohrinstrumenten feinen Sprühnebel – die Aerosole. Forschern soll nun gelungen sein, den Prozess der Aerolisierung vollständig zu unterbinden.

Spätestens seit der Corona-Pandemie sind Aerosole als Überträger von Viren in aller Munde, in der Zahnarztpraxis gehören sie hingegen schon immer dazu. Zumindest bis dato. Die Zukunft der Zahnmedizin könnte jedoch schon bald anders aussehen: Behandeln, ohne stundenlang im Aerosolnebel zu stehen.

Wissenschaftler der University of Illinois in Chicago, USA, erklären in ihrer im *Physics of Fluids* (AIP Publishing) veröffentlichten Studie, wie das gelingen kann. Sie fanden heraus, dass durch Beimischung von

Polymeren im Wasser die Entstehung von Aerosolen vollständig unterbunden wird. Verantwortlich sind hierfür die viskoelastischen Eigenschaften der Polymere.

Die Umsetzung erfordert nur einen Handgriff. Die Spitze des dentalen Instruments wird in die Polymerlösung eingetaucht, wodurch die Dynamik von reinem Wasser modifiziert wird. In dem Moment, in dem sich Tröpfchen versuchen zu lösen, kommen die elastischen Kräfte ins Spiel. Wie bei Gummibändern wird der Tropfen einfach zurückgezogen, eine Wasseraerolisierung findet nicht statt.

Die Forscher testeten zwei verschiedene Arten von Polymeren: Polyacrylsäure und Xanthangummi – Erstgenanntes wies bessere Eigenschaften auf.“

Quelle: ZWP online

Neues Denken für schonende Chirurgie

Der Einsatz hocheffizienter Übertragungsinstrumente in der Chirurgie. Von Dr. med. dent. Frank-Michael Maier, M.Sc., Tübingen, Deutschland.

Neben der üblichen Verwendung von Hand- und Winkelstücken für die Chirurgie und Implantologie können chirurgische Schnellläufer für moderne Behandlungskonzepte eingesetzt werden. Die Chirurgieeinheit Chiropro PLUS (Bien-Air) bietet eine zusätzliche Bedienebene für chirurgische Schnellläufer. Neben allen Schritten der Implantation können damit effizient minimalinvasive Osteotomien, Wurzelspitzenamputationen, Hemisektionen, Präparationen von Knochenblöcken, PET (Partial Extraction Therapy) sowie Entepithelisierungen von Bindegewebstransplantaten mit nur einem Gerät durchgeführt werden.



Abb. 1: Chirurgischer Schnellläufer mit innengeführtem Lichtleiter und Irrigationssystem.

In der täglichen Arbeit haben sich Schnellläufer für chirurgische Eingriffe bewährt. Im Vergleich zur klassischen Osteotomie mit einem Handstück oder unterstem Winkelstück ist das Arbeiten mit einem Schnellläufer weniger invasiv und wesentlich effizienter. Die gewinkelte Form des Schnellläufers erleichtert den Zugang zum OP-Gebiet (Abb. 1). Der innengeführte Lichtleiter sorgt für eine sehr gute Ausleuchtung des Arbeitsfelds. Ein Alleinstellungsmerkmal im Chirurgesektor ist die innengeführte Irrigation. Dadurch entfallen störende Irrigationsleitungen im Griffbereich und die Sicht wird nicht eingeschränkt.

Wurzelreste können beispielsweise ohne Bildung eines Lappens über die Alveole osteotomiert werden. Durch feine und entsprechend lange Lindemann-Fräsen fällt der Knochendefekt klein aus (Abb. 2). Die hohe Umdrehungszahl und scharfe Fräsen ermöglichen es, eher die Wurzel abzufräsen, als das Knochenlager unnötig zu beschädigen. Die Osteotomie erfolgt mit wenig Druck, und der Operateur kann sich so besser auf die exakte Führung des Instruments konzentrieren. Häufig reicht bereits eine Schwächung im Bereich der umgebenden Kompakta aus, um den Zahn beziehungsweise Wurzelrest schonend entnehmen zu können. Patienten klagen nach Anwendung dieser Technik deutlich weniger über Schmerzen. Postoperative Schwellungen stellen sich kaum noch ein. Die kritischen Bereiche mit dünnen Alveolenwänden können gezielt ausgespart werden. Dadurch kann die Anatomie des Kieferkammes erhalten und Augmentationen, beispielsweise bei geplanter Implantation, vermieden werden.

Bei Osteotomien von verlagerten Weisheitszähnen oder Wurzelamputationen kann mit derselben Kombination aus Schnellläufer und Lindemann-Fräse zeitsparend ein

Knochendeckel (Abb. 3) präpariert und nach Zahnentfernung reponiert bzw. für Augmentationen eingesetzt werden. Dabei kann auch der verlagerte Zahn mit denselben Instrumenten geteilt bzw. die Wurzel amputiert werden. Ein zeitkonsumierender Instrumentenwechsel entfällt.

Ein Knochenblock für augmentative Zwecke kann mit einer feinen Lindemann-Fräse und Schnellläufer zeitsparend präpariert werden (Abb. 4a). Der Einsatz eines unterstem Winkelstückes ist für diese Eingriffe ineffizient und gefährlich, da gerne versucht wird, durch größeren Druck die Osteotomie voranzutreiben. Hoher Anpressdruck führt zu einer Überhitzung des Knochens und unkontrolliertem Osteotomieverlauf. Typische Entnahmestelle für Knochenblöcke ist die Linea obliqua des Unterkiefers. Das dünne Arbeitsinstrument ermöglicht eine gute Sicht auf das Operationsgebiet, auch in schwer zugänglichen Regionen und bei eingeschränkter Mundöffnung. Bei diesem Verfahren ist es wichtig, auf ein Überlappen der Osteotomielinien zu achten. Dadurch wird beim Einsatz eines Meißels zum Heben des Blockes ein unkontrolliertes Ausreißen oder eine Schädigung des Transplantates vermieden.

Dasselbe gilt für die Kieferkammspreizung. Durch die Osteotomie der Kompakta werden die Bruchverläufe vorgegeben und eine unkontrollierte Rissausbreitung vermieden. Eleganter und angenehmer für den Patienten ist es, die Dehnung mittels Spreizschrauben anstatt eines Meißels durchzuführen (Abb. 4b). Das Periost sollte weitestmöglich auf dem abgespreizten Knochenfragment verbleiben (Abb. 4c), um ein schnelles Einheilen in der neuen Position zu ermöglichen.

Die Idee, Wurzelanteile zu belassen, um den Knochen zu stützen bzw. die Regeneration eines Kno-

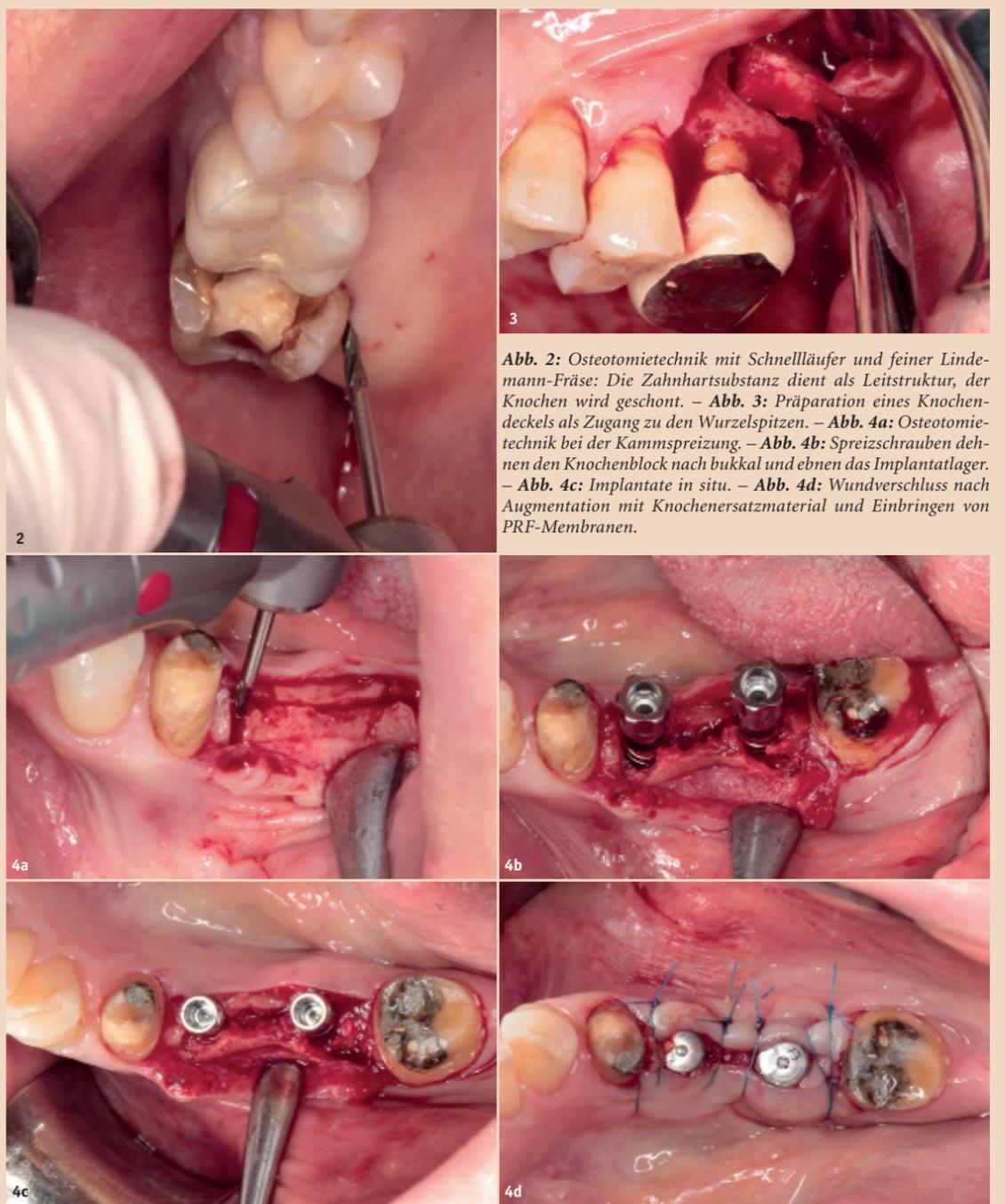


Abb. 2: Osteotomietechnik mit Schnellläufer und feiner Lindemann-Fräse: Die Zahnhartsubstanz dient als Leitstruktur, der Knochen wird geschont. – Abb. 3: Präparation eines Knochendeckels als Zugang zu den Wurzelspitzen. – Abb. 4a: Osteotomietechnik bei der Kammspreizung. – Abb. 4b: Spreizschrauben dehnen den Knochenblock nach bukkal und ebnen das Implantatlager. – Abb. 4c: Implantate in situ. – Abb. 4d: Wundverschluss nach Augmentation mit Knochenersatzmaterial und Einbringen von PRF-Membranen.

chendefektes zu fördern, ist nicht neu.² Die Begriffe Socket-Shield Technique¹ oder Root-Membrane Technique³ werden häufig synonym eingesetzt. Mittlerweile hat sich für

diese Techniken der Überbegriff Partial Extraction Therapy (PET) international durchgesetzt. Dabei werden meist die labialen oder bukkalen Anteile von Wurzeln mit in-

takttem Desmodont belassen, während der Rest der Wurzel mit dem kompletten Endodont ausgeräumt wird. Das Desmodont stützt den umliegenden Knochen, und ein

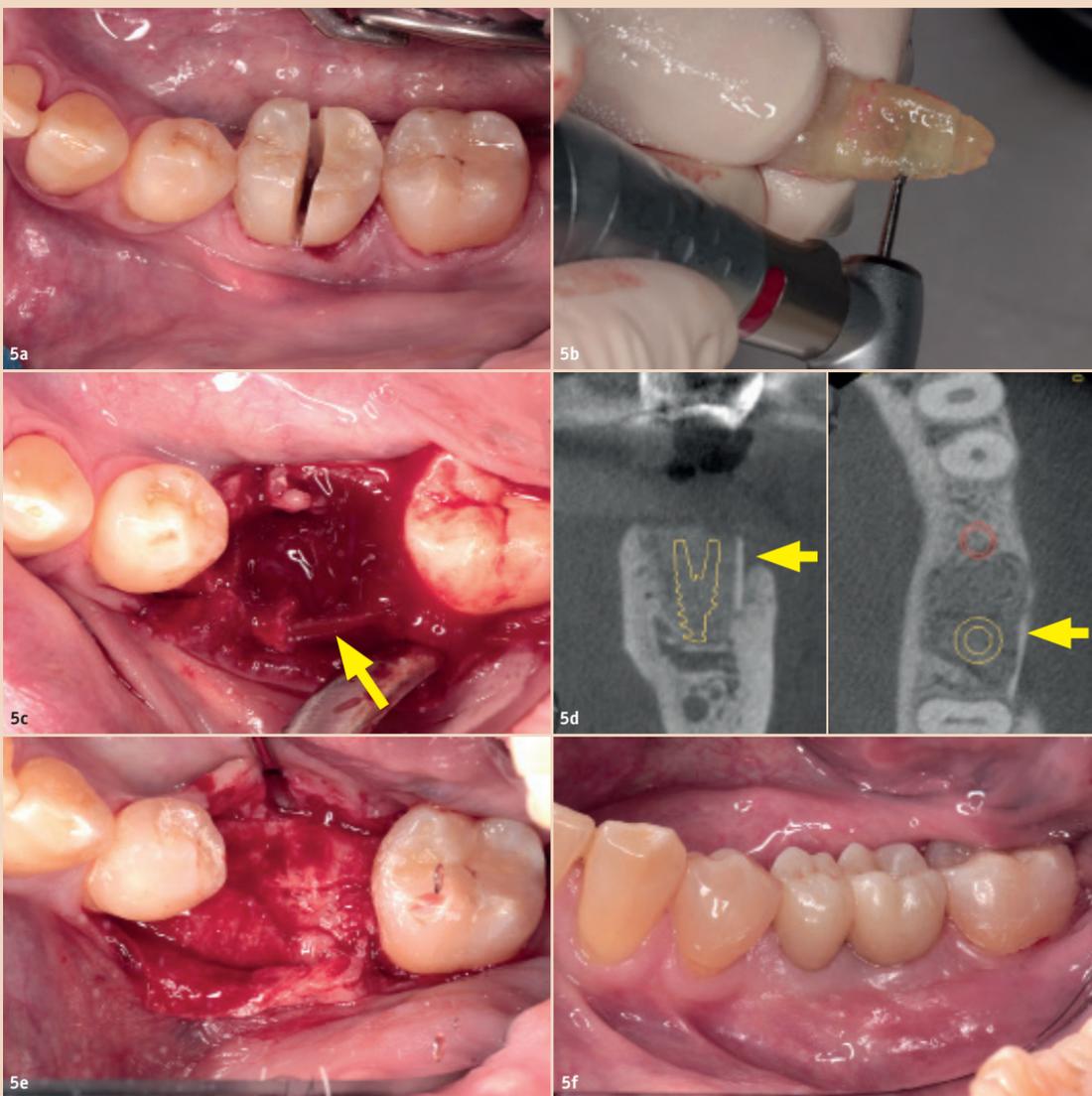


Abb. 5a: Trennen der Krone mittels Lindemann-Schnellläufer-Kombination bei Längsfraktur der distalen Wurzel und Verlust der bukkalen Lamelle. – **Abb. 5b:** Gewinnung einer Wurzelscheibe mit intaktem Desmodont. – **Abb. 5c:** Positionierung der Wurzelscheibe (Pfeil) im Bereich der defekten Alveolenwand. – **Abb. 5d:** Tomogramm während der Heilungsphase (Pfeil kennzeichnet Wurzelscheibe). – **Abb. 5e:** Knochenregeneration nach vier Monaten unmittelbar vor Implantation. – **Abb. 5f:** Situation nach endgültiger Versorgung.

Knochenabbau nach Zahnentfernung wird gemildert bzw. unterbunden. Dadurch kann das Lager für Brückenglieder (Ovate-Pontic-Technik) bzw. für eine nachfolgende Implantation vorhersagbar erhalten werden.

Insbesondere bei der Sofortimplantation hat sich diese Technik

bewährt. Das Präparieren einer labialen Wurzelschale und Entfernen des oralen Wurzelanteils ist mit einem Schnellläufer sehr effizient möglich und anderen Vorgehensweisen überlegen. Die labiale Wurzelschale wird belassen und sichert über das Desmodont den Erhalt des umliegenden Knochens. Diese Tech-

nik verhindert bei der Sofortimplantation einen labialen Knochenabbau im Rahmen des Remodeling und hat eine sehr hohe Erfolgsquote.⁴ Das Ausbohren des Wurzelkanals und Ausdünnen der Wurzel erfolgt mit einer feinen, scharfen Lindemann-Fräse. Das krestale Einkürzen der verbleibenden Wurzelschale bis auf

Knochniveau erfolgt mit einer Diamantkugel in demselben hochtourigen Übertragungsinstrument. Im weiteren Arbeitsablauf erfolgt die Implantation, indem ein untersetztes Winkelstück aufgesteckt und die Programmebene des Chiropro PLUS von Schnellläufer auf Winkelstück gewechselt wird.

Bei vorhandenen Entzündungen oder parodontal geschädigten Zähnen ist es mitunter besser, zunächst den gesamten Wurzelstock zu entfernen. Außerhalb des Mundes kann mit der Schnellläufer-Lindemann-Kombination eine dünne Scheibe der Wurzel gewonnen und in den Alveolendefekt reponiert werden (**Abb. 5b**). Voraussetzung für ein erfolgreiches Einheilen der Wurzelscheibe ist ein intaktes Desmodont. Die zu implantierende Wurzeloberfläche sollte nicht berührt werden, darf nicht austrocknen und sollte möglichst schnell wieder in das Empfängerbett reponiert werden. So können risikoreiche Augmentationen vermieden und vorhersagbare Ergebnisse erzielt werden (**Abb. 5f**).

Das kompakte Chiropro PLUS bietet eine gute Lösung für moderne Chirurgietechniken. Insbesondere der Einsatz eines Schnellläufers unter sterilen Bedingungen ist ein Gewinn und erweitert das Spektrum der Behandlungsmethoden deutlich. Der Wechsel der Instrumente und der Programmebenen ist einfach und schnell durchführbar. Auf jeder Ebene lassen sich fünf Programme individuell hinterlegen, die über den Fußanlasser handfrei abrufbar sind. Für jede Stufe kann die Umdrehungszahl, Drehrichtung, Drehmomentbegrenzung und Flüssigkeitsmenge vorgewählt werden. Die Geräteeinstellungen werden auf dem großen Display gut lesbar dargestellt, Umdrehungszahl und Drehmoment werden kontinuierlich gemessen. Der durchzugsstarke Motor ermöglicht ein präzises Arbeiten, die graziolen Instrumente und die An-

ordnung der Lichtleiter sorgen für eine gute Sicht, auch in schwer zugänglichen Regionen und erhöhen damit die Sicherheit für Arzt und Patient. [DT](#)

Literatur:

¹Hürzeler et al., The Socket-Shield Technique: A Proof-Of-Principle Report, *J Clin Periodontol* 2010 Sep;37(9):855–62. doi: 10.1111/j.1600-051X.2010.01595.x.
²Lambert et al., Free Autogenous Graft Coverage of Vital Retained Roots, *J Prosthet Dent* 1983 Nov;50(5):611–7. doi: 10.1016/0022-3913(83)90194-4.
³Mitsias et al., The Root Membrane Technique: Human Histologic Evidence After Five Years of Function, *Biomed Res Int* 2017;2017:7269467. doi: 10.1155/2017/7269467.
⁴Siormpas et al., Immediate Implant Placement in the Esthetic Zone Utilizing the Root-Membrane Technique: Clinical Results Up to 5 Years Postloading, *Int J Oral Maxillofac Implants* 2014 Nov–Dec 2014;29(6):1397–405. doi: 10.11607/jomi.3707.

Infos zum Unternehmen



Kontakt



Infos zum Autor



Dr. med. dent.
Frank-Michael Maier, M.Sc.

Zahngesundheit im Loretto
 Hechinger Straße 67
 72072 Tübingen, Deutschland
 Tel.: +49 7071 35161
 www.zahngesundheit-im-loretto.de

ANZEIGE



Durchdachte Wasserhygiene für die Dentaleinheit

- > Permanente Dekontamination des dentalen Brauchwassers
- > Verhindert die Biofilmbildung in den Wasserleitungen der Dentaleinheit
- > Schützt vor Kalkablagerung durch den Einsatz kalkbindender Stoffe
- > Beseitigt viele Bakterienstämme wie z.B. Legionellen, Pseudomonas, Coli-Bakterien und Staphylokokken*
- > Wirksam gegen COVID 19

* Wirksamkeit durch mikrobiologische Studien belegt.



METASYS
 info@metasys.com | www.metasys.com

Sicherungseinrichtung gemäß DIN EN 1717 (integrierter freier Auslauf) - nur bei Modell WEK

Save the Dates: PreXion auf Herbsttour

Kongresse, Workshops und Aktionspreise.

RÜSSELSHEIM – PreXion geht mit attraktiven Angeboten für das PreXion3D EXPLORER DVT auf Herbsttour. Interessenten haben auf ausgewählten Kongressen, Workshops und im Showroom die Möglichkeit, sowohl die moderne Funktionsweise als auch die technischen Highlights des Geräts direkt kennenzulernen.

Termine im Herbst

Am 20. Oktober ist PreXion auf dem Implantologie Symposium in Mindelheim vertreten. Vom 22. bis 24. Oktober engagiert sich PreXion im Ausstellungsbereich des 61. Bayerischen Zahnärztetages in München.

Auf dem DGZI-Jahreskongress in Bremen am 6. und 7. November bietet PreXion sowohl Table Clinics mit Dr. Ingo Baresel zur Digitalen zahnmedizinischen Versorgung in Kombination von 3D-Diagnostik und moderner Implantattherapie als auch einen Messestand. Auch auf dem BDO-Jahreskongress am 13. und 14. November in Bonn ist PreXion an beiden Tagen persönlich am Messestand anzutreffen.

Alle Termine und Anmelde-möglichkeiten finden Interessenten auf



der Unternehmenswebseite unter prexion.eu/events.

Aktionspreis und Vorteilspaket

Der Aktionspreis für das PreXion3D EXPLORER DVT be-

inhaltet das Komplettsystem inklusive Installation, Schulung, fünf Jahren Garantie, PC und PreXion Viewer Software. Zusätzlich gibt es ein attraktives Vorteilspaket mit der vorinstallierten SICAT Suite zum

einmaligen Sonderpreis. Ein persönliches Angebot und nähere Informationen können auch direkt über Telefon (+49 6142 4078558) sowie E-Mail (info@prexion-eu.de) angefordert werden. [DT](#)

PreXion (Europe) GmbH

Tel.: +49 6142 4078558

www.prexion.eu

Infos zum Unternehmen



Mitgliederversammlung der ISMI stellt die Weichen für die Zukunft

Die Fachgesellschaft nutzte die Gelegenheit der ISMI-Herbsttagung in Konstanz zu einer Neuaufstellung.

KONSTANZ – Da der Jahreskongress der Internationalen Gesellschaft für metallfreie Implantologie e.V. (ISMI) aufgrund von COVID-19 nicht wie geplant im Mai dieses Jahres in Berlin stattfinden konnte, musste auch die jährliche Mitgliederversammlung verschoben werden. Diese wurde jetzt im Rahmen der ISMI-Herbsttagung in Konstanz nachgeholt. Seitens des Vorstandes der ISMI konnte eine positive Entwicklung der Fachgesellschaft konstatiert werden. Eine stabile Mitgliederentwicklung, attraktive Fortbildungsangebote und eine gute Öffentlichkeitsarbeit sind dabei nur einige Merkmale. Angesichts der neuen Herausforderungen nach einer Phase der Etablierung der Gesellschaft ging es in der Mitgliederversammlung darum, sich personell und strategisch erweitert aufzustellen, da neben den Erfahrungen der Praktiker jetzt verstärkt wissenschaftliche Aspekte beim Einsatz von Keramikimplantaten in den Fokus rücken sollen. In diesem Kontext beschloss die Mitgliederversammlung, z.B. 10.000 Euro zur Unterstützung



Abb. 1: Das neue Führungsgremium der ISMI: Präsident Dr. Karl Ulrich Volz (links) und Vizepräsident Dr. Dominik Nischwitz. – Abb. 2: Auf der ISMI-Herbsttagung in Konstanz nutzte die Fachgesellschaft die Gelegenheit, sich neu aufzustellen. – Abb. 3: Das neu gegründete Board of Directors steht unter der Leitung von Prof. Dr. Dr. Dr. Shahram Ghanaati/Frankfurt am Main.

einer wissenschaftlichen Studie bereitzustellen. Der Vorstand und das neu gegründete Board of Directors

unter der Leitung von Prof. Dr. Dr. Dr. Shahram Ghanaati/Frankfurt am Main wird dieses Projekt planen und begleiten.

Mehr junge Leute für die Fachgesellschaft und das Thema Keramikimplantologie zu begeistern, war ein weiteres Thema der Mitgliederversammlung. Wie dies erreicht werden kann, wird Thema einer der nächsten Vorstandssitzungen sein.

Mit dem neu bzw. erweitert aufgestellten Führungsgremium sieht sich die Internationale Gesellschaft für metallfreie Implantologie e.V. für die künftigen Aufgaben gut vorbereitet. Nach der erfolgreichen ISMI-Herbsttagung, die künftig jährlich stattfinden wird, ist jetzt das Augenmerk auf zügige Vorbereitung der ISMI-Jahrestagung am 7. und 8. Mai 2021 in Düsseldorf gerichtet.

Das neue Führungsgremium der ISMI – Präsident: Dr. Karl Ulrich Volz, Vizepräsident: Dr. Dominik Nischwitz, Board of Directors: Prof. Dr. Dr. Dr. Shahram Ghanaati, Dr. Johann Lechner, Dr. Benjamin Roth und Dr. Tobias Wilck.

Weitere Informationen unter www.ismi.me. [DT](#)

Quelle: ISMI

ANZEIGE

Rücken?? **LEUTZ tronic 6plus[®]**
Nerven- und Muskelstimulator

Europäische medizinische Zulassung

Dagmar Westenheide
Tel.: 05108 / 92 14 15
E-Mail: d.westenheide@vogel.de



ISMI | INT. SOCIETY OF METAL FREE IMPLANTOLOGY





PURE SIMPLICITY



NEW CHIROPRO

IMPLANTOLOGY
motor system

NEW CHIROPRO PLUS

IMPLANTOLOGY
motor system

ORAL SURGERY
motor system

Steuern Sie Ihren Implantologie- und Chirurgie-Motor mit einem einzigen Drehknopf. Die neuen Chiropro von Bien-Air Dental wurden komplett nach einer Philosophie konzipiert: **Schlichkeit!**

 **GO TO online shop**
bienair.com/eshop

FREE SHIPPING!

S W I S S  M A D E

60
years

Mit Rückenschmerzen am Zahnarztstuhl?

LEUTZ tronic 8plus vereint die Wirkung von TENS und EMS in einer Anwendung.

Die Ursachen für Rückenschmerzen sind vielfältig. Besonders häufig sind Muskelverspannungen der Auslöser – bedingt durch Fehlhaltungen, einseitige Belastungen, Bewegungsmangel oder auch Stress. Die verhärteten Muskeln erhöhen die Empfindlichkeit der Schmerzrezeptoren.

Unnatürliche Haltung über Stunden

Es gibt viele Berufe, die in stundenlangem unnatürlicher Haltung ausgeführt werden. Dazu zählen Zahnärzte, Kieferorthopäden und Chirurgen, um nur einige zu nennen. Die Muskeln werden tagein, tagaus stark strapaziert und verkrampfen extrem. Eine Möglichkeit, sich während des Tages zu entspannen, ist kaum gegeben. Durch das hoch entwickelte und spezialisierte LEUTZ tronic 8plus gibt es nun ein Gerät, das auf dem neuesten Entwicklungsstand der Muskelphysiologie ist. Ähnlich, wie wenn das Gehirn eine Funktion an das Rückenmark und den Nerv weiterleitet, kommt es zu einer Kontraktion der Muskeln. Doch beides zusammen in einem Gerät gab es bisher nicht.

Eine schwere Erkrankung und wenig Hoffnung auf restlose Heilung brachte den Entwickler Roland Leutz



Abb. 1: Das LEUTZ tronic 8plus ist ein sehr kleines und handliches Gerät, sehr übersichtlich und leicht zu bedienen. In dem mitgelieferten, ausführlichen Anwenderhandbuch werden Auflageanordnungen für diverse Körperpartien übersichtlich und sehr verständlich vorgestellt. – **Abb. 2:** Bei Rückenproblemen werden die Pads paarweise, wie auf dem Foto abgebildet, angelegt. Ein angenehmes leichtes Kribbeln stellt sich ein. Um einen schnellstmöglichen Erfolg zu erzielen, sollte die Anwendung 1 x täglich über einen längeren Zeitraum erfolgen. Die Anlagepunkte lassen sich einfach erlernen.



auf die Idee, in einem Produkt die TENS- und die EMS-Anwendung zu vereinen. Mit einem guten Freund und der Unterstützung von Professoren und Ärzten ist das gelungen: Roland Leutz ist der beste Beweis, er hat seine Bewegungsfähigkeit dank seiner Erfindung wieder zurückgewonnen.

LEUTZ tronic 8plus

Das LEUTZ tronic 8plus bietet durch die einfache Handhabung die

Möglichkeit der Heimbehandlung. Mit hoher Frequenz und niedriger Intensität werden Hemmsysteme zur Schmerzausschaltung auf Rückenmarksebene stimuliert. Die entsprechenden Körperregionen werden dadurch besser durchblutet – es kommt zu einer anhaltenden Muskelentspannung.

Einfache Anwendung

Das LEUTZ tronic 8plus ist ein sehr kleines und handliches Gerät,

sehr übersichtlich und leicht zu bedienen. In dem mitgelieferten, ausführlichen Anwenderhandbuch werden Auflageanordnungen für all jene Körperpartien vorgestellt, die behandelt werden können.

Anwendungsmöglichkeiten

Die Einzigartigkeit des LEUTZ tronic 8plus ist, dass es gleichzeitig Muskeln und Nerven stimuliert und somit eine besondere Wirkung erzielt.

Es hat die europäische medizinische Zulassung und wird bereits sehr effektiv bei vielen Beschwerden des Bewegungsapparates eingesetzt. Auch die Selbstheilungskräfte werden aktiviert. [DT](#)

Professional Press Cogar GmbH

Dagmar Westerheide
Tel.: +49 5108 921221
d.westerheide@professionalpress.de

Mundpflege auf die ganz feine Art

Curaprox Hydrosonic Pro: Professionelle Zahnreinigung, jeden Tag.

Die Schallzahnbürste Hydrosonic Pro der Schweizer Mundgesundheitsmarke Curaprox sorgt für perfekte Sauberkeit – gerade bei komplizierter Zahnstellung, Zahnsparungen, Implantaten und empfindlichem Zahnfleisch. Die drei Bürstenköpfe bringen Bewegung in das Ge-

Sieben Power-Stufen

Sieben Stufen für die individuell perfekte Zahnreinigung: von 22.000 bis zu 42.000 Bewegungen pro Minute. Die Schallzahnbürste Hydrosonic Pro sorgt für ein angenehmes Gefühl und perfekte Sauberkeit und bleibt dabei immer sanft und schonend.

60 Minuten ohne aufzuladen

Der Akku ist so stark wie die Hydrosonic Pro sanft ist: 60 Minuten Akkulaufzeit ohne aufzuladen. Außerdem bleibt die Leistung exakt gleich, egal, wie stark der Akku geladen ist. Aufgeladen wird per USB – einfacher geht's nicht.

Kleiner Knick, großer Effekt

Der leichte Knick im Bürstenkopf – die Curacurve – verbessert die

Ergonomie entscheidend. Patienten können die richtig schwierigen Stellen ganz leicht erreichen: hinter den Backenzähnen etwa, oder die Rückseite der Vorderzähne. [DT](#)

Für Österreich und Deutschland:

Curaden Germany GmbH

Tel.: +49 7249 9130610
www.curaprox.com

Für die Schweiz:

Curaden AG

Tel.: +41 44 7444646
www.curaprox.com
www.curaprox.ch

Ästhetisch-Rekonstruktive Zahnmedizin: Kenntnisse stetig aktualisieren

Fortbildungsinhalte müssen neue Forschungsergebnisse aufnehmen.



Der Wunsch der Patienten nach einem ästhetischen Erscheinungsbild nimmt stetig zu. In diesem Zusammenhang steigen auch die Nachfragen zum Beispiel nach Korrekturen von Fehlstellungen oder feststehenden prothetischen Versorgungsmitteln stetig an. Im Wandel dieses Patientenbewusstseins über mögliche hochwertige Versorgungsmittel erhöht sich auch die Notwendigkeit der Fortbildung über die reine Abstellung pathologischer Zustände hinaus. Das Gesundheits- und Präventionsverhalten unserer Patienten verändert sich kontinuierlich bei immer weiter steigender Alterserwartung. Diesem muss bei zunehmendem Kostendruck durch neue Verfahren begegnet werden, um immer „up to date“ zu bleiben. Gerade in den vermehrten schnellen Änderungen durch die Digitalisierung der Medizin und Zahnmedizin führt ein Stillstand zum Rückschritt!

Um sich diesen aktuell ändernden Verhältnissen zu stellen, sind ständige Aktualisierungen der Inhalte von Fortbildungen notwendig. Diesem immer weiter wachsenden Feld der zahnmedizinischen Versorgung wurde im Masterkurs Ästhetisch-Rekonstruk-

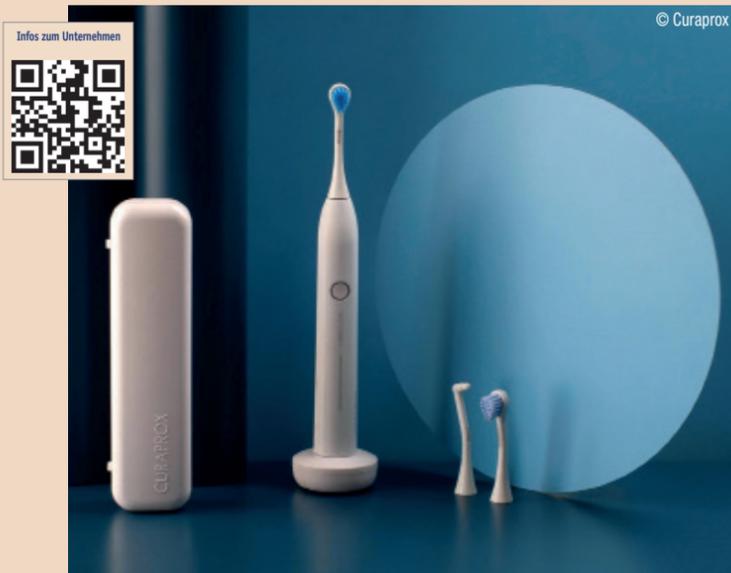
tive Zahnmedizin der Danube Private University im Besonderen Rechnung getragen. So werden neben den klassischen Themen wie zum Beispiel der Materialvielfalt in der Prothetik ebenso ethische und rechtliche Belange kosmetischer und medizinischer Aspekte gelehrt. Überdies sind Themenfelder wie die Alignertherapie und das Bleaching abgebildet. Damit werden fundierte Kenntnisse im postgradualen Fortbildungsangebot vermittelt, welche in der momentanen Ausbildung der Zahnärzte (noch) keinen fest etablierten Platz haben.

Wichtig ist es den Veranstaltern, hierbei zu betonen, dass im Masterkurs eine von der Industrie unabhängige Marktübersicht sowie kritische Bewertung von Therapieverfahren gegeben wird.

Ästhetisch-Rekonstruktive Zahnmedizin ist heute weit mehr als die alleinige Wiederherstellung von durch Trauma verloren gegangener Zahnhartsubstanz. [DT](#)

Danube Private University

Tel.: +43 676 842419305
www.dp-uni.ac.at



Die Hydrosonic Pro kommt mit drei in der Schweiz hergestellten Top-Bürstenköpfen: power, sensitive und single.

misch aus Zahnpasta, Speichel und Wasser im Mund. Und das hilft, Bakterien und Plaque aus jeder Nische zu spülen.

Drei innovative Bürstenköpfe

Drei Bürstenköpfe für jeden Fall: power, sensitive, single. Der Einbüschel-Bürstenkopf „single“ reinigt Kontaktstellen auf die präziseste Weise zwischen Zähnen und Spangen, Brackets oder Retainern – sogar im Zahnfleischsaum. Dank der kompakten Bürsten in Tropfenform sind alle Zähne bestens zu erreichen und jeder Zahn perfekt einzeln zu umfassen. Die ultrafeinen Curen-Filamente sind außen lang, innen kurz.

COVID-19: Gefahr „Aerosole“!

Maßnahmen zur Entkeimung von Behandlungswasser immens wichtig.

Aufgrund der aktuellen Situation rund um COVID-19 wird auch die Infektionsgefahr durch Aerosole neu bewertet. Maßnahmen zur Entkeimung von Behandlungswasser, welche die Keimbelastung im Sprühnebel reduzieren, sind daher wichtiger denn je.

Richtige Dekontamination heißt demzufolge das Zauberwort, um Infektionen in der Zahnarztpraxis

zu verhindern. Die CE-geprüfte Anlage sorgt für eine kontinuierliche Dekontamination des Brauchwassers, ohne Leitungen und Instrumente anzugreifen, und schützt die Dentaleinheit gleichzeitig vor Verkalkung. Unter Einsatz des speziellen Dekontaminationsmittels GREEN&CLEAN WK werden nicht nur Spritzen, Turbinen, Hand- und Winkelstücke sowie der Mundglasfüller mit entkeimtem



effektiv zu verhindern. Nicht nur COVID-19, auch Gefahren, ausgehend z. B. von Kolibakterien, Staphylokokken oder Legionellen, können minimiert werden.

Zahnärzte sind als Praxisinhaber gefordert, sowohl die gesetzlichen Auflagen zu erfüllen als auch den Infektionsschutz (für Mitarbeiter und Patienten) sicherzustellen. Zugleich soll der Mehraufwand durch die eingesetzten Systeme und Lösungen möglichst gering gehalten werden.

Mit den Wasserentkeimungssystemen WEK sowie WEK Light bietet Ihnen METASYS die passende Lösung für Ihren Infektionsschutz und gibt Ihnen die Möglichkeit, den rechtlichen Auflagen zu entspre-

chen. Die CE-geprüfte Anlage sorgt für eine kontinuierliche Dekontamination des Brauchwassers, ohne Leitungen und Instrumente anzugreifen, und schützt die Dentaleinheit gleichzeitig vor Verkalkung. Unter Einsatz des speziellen Dekontaminationsmittels GREEN&CLEAN WK werden nicht nur Spritzen, Turbinen, Hand- und Winkelstücke sowie der Mundglasfüller mit entkeimtem

Wasser versorgt – selbst hartnäckig festsitzender Biofilm in den vorhandenen Schlauchleitungen wird durch das Entkeimungssystem abgelöst. Zusätzlich verfügt das WEK-System über eine freie Fallstrecke, mit der die Trennung des entkeimten Brauchwassers von Frischwasser sichergestellt wird. Damit entspricht die Anlage auch der Verordnung DIN EN 1717, wonach Wasser nach Kontakt mit Patienten bzw. Chemikalien nicht zurück in das öffentliche Wassernetz gelangen darf. [DT](#)

METASYS Medizintechnik GmbH
Tel.: +43 512 205420-0
www.metasys.com

Neue Full Curve Teilmatrizenbänder

Produkt von Re-invent erleichtert große Restaurationen.

Re-invent Dental Products, ein Unternehmen, welches in der Dentalbranche für Furore sorgt, stellt die neuen NiTin Full Curve Teilmatrizenbänder vor.

Das NiTin-System, das hauptsächlich bei Klasse II-Seitenzahnrestaurationen mit Komposit zum Einsatz kommt, enthält die neuen NiTin Full Curve Matrizenbänder mit einer besonders ausgeprägten Biegung. Diese unterstützen die Nachbildung der Zahnform, wodurch die Platzierung des Rings erleichtert wird und für vorhersagbare Ergebnisse sorgt. Ebenfalls ist die Matrize aufgrund der extremen Wölbung stabiler und verknickt nicht beim Platzieren, selbst bei engen Zahnzwischenräumen. Nutzen Sie die volle Bandbreite selbst bei weit offenen Kavitäten. Die okklusale Haltetasche ermöglicht eine präzise Platzierung der Matrize und ein einfaches Entfernen, ohne dass die Haltetasche abreißt. Die Full



Curve Bänder sind 0,035 mm dünn und in fünf verschiedenen Größen erhältlich, inklusive zwei Sondergrößen mit subgingivalen Vertiefungen.

Das NiTin-Teilmatrizenystem und die Nachfüllkomponenten sind direkt bei der Re-invent Dental Products GmbH erhältlich. [DT](#)

Re-invent
Dental Products GmbH
Tel.: +49 2451 4095890
www.re-inventdental.de

ANZEIGE



Die Danube Private University: Studieren, wo andere Urlaub machen – in der Weltkultur- und Naturerbelandschaft Wachau



DANUBE PRIVATE UNIVERSITY
Fakultät Medizin/Zahnmedizin

UNIVERSITÄRE WEITERBILDUNG NICHT VERPASSEN!

Master of Science Ästhetisch-Rekonstruktive Zahnmedizin (MSc)

Wissenschaftlicher Leiter: Prof. Dr. Constantin von der Mühlen, Beginn: März 2021

Die ästhetisch-rekonstruktive Zahnmedizin stellt an den Behandler komplexe Anforderungen, um Patientenwünsche bestmöglich zu erfüllen. Dabei stehen interdisziplinäre Behandlungskonzepte aus verschiedenen Bereichen der Zahnmedizin im Fokus. Im postgraduellen Studiengang Ästhetisch-Rekonstruktive Zahnmedizin (MSc) bildet die fachübergreifende Planung und Handhabung den Schwerpunkt der Ausbildung. Gerade im Bereich der häuslichen Patientenversorgung gilt es, die Vielfalt von Materialien und Methoden kritisch zu bewerten, speziell im Bereich der Digitalisierung der Zahnmedizin, zwischen technischer Möglichkeit und Integration in den Praxisalltag zu unterscheiden. Neben den individuellen Neuerungen sind gestiegene Patientensprüche zu berücksichtigen, die häufig nicht mehr von der Lebensphase oder -erwartung, sondern von der zu erreichenden Lebensqualität geprägt sind. Der Bereich der feststehenden Versorgung nimmt einen bedeutenden Stellenwert ein. Das schließt auch die zeitliche Planung und Anfertigung von Interimslösungen ausdrücklich mit ein. Minimalinvasive Techniken und der langfristige Zahnerhalt stellen unter ästhetischen Gesichtspunkten häufig sehr hohe Ansprüche an die Patientenversorgung, spezielle Kenntnisse und Methoden hierzu werden ausführlich erörtert und dargestellt.

Ziel des Masterstudienganges ist, das interdisziplinäre Denken, Planen und Handeln zu fördern, um eine hohe Patientenzufriedenheit bei optimaler für Qualität zu erreichen. Der Zahnarzt kann sich als Master of Science Ästhetisch-Rekonstruktive Zahnmedizin (MSc) öffentlich auszeichnen.

Master of Science Orale Chirurgie/ Implantologie (MSc)

Wissenschaftliche Leiter: Prof. Dr. Dr. Ralf Gutwald, Beginn: Oktober 2020

Implantologie und Oralchirurgie sind zwei Elemente der Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde, die sich unterstützen und ergänzen. Durch die demographische Entwicklung werden höchste Ansprüche an die chirurgische Behandlung gestellt, denen sollte es heute zur Selbstverständlichkeit gelingen, in der Praxis Implantologie und Oralchirurgie anzubieten. Die Wissensvermittlung gleicher Konzepte und Alternativen, verbunden mit neuem Geschick, soll die Teilnehmer in die Lage versetzen, auch in schwierigen Situationen der Forderung an eine erfolgreiche Implantation und Chirurgie gerecht zu werden und auch im Falle von Komplikationen souverän einzugreifen. Alle Theorien und Strategien werden grundlegend vermittelt und eine Beflexion an dem aktuellsten Erkenntnissen und Toolsetern geübt. Neben der Theorie wird die Wissensvermittlung durch Live-OPs und Videos eindeutig unterstützt. Zudem werden praktische Übungen an Tierversuchen angeboten, an denen Sinuslift, Kieferkammererweiterungen und Augmentation durchgeführt werden können.

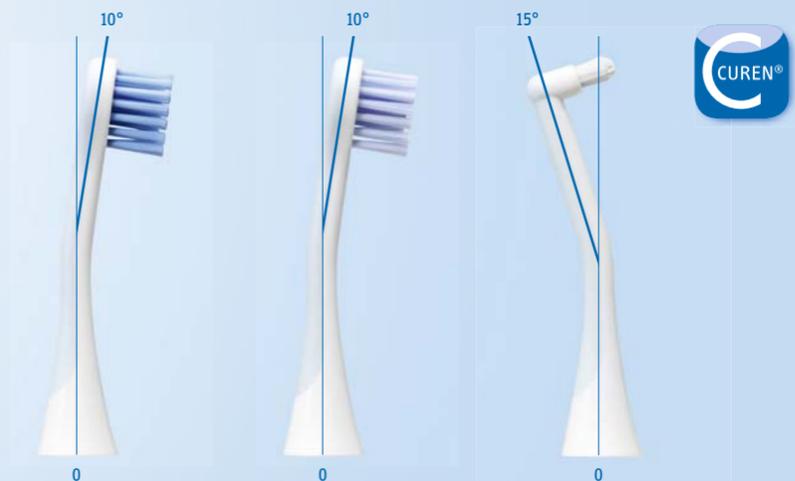
Anfrage zu universitären Weiterbildungen –
Master of Science Fachgebiet
PUSH Informationsbüro Bonn,
Frau Mag. Irene Streit, Tel.: +49 228 96 94 25 15,
E-Mail: streit@dp-uni.ac.at bzw. info@dp-uni.ac.at

Danube Private University (DPU) – Fakultät Medizin/Zahnmedizin
Steiner Landstraße 12, 3500 Krems-Stein
www.dp-uni.ac.at

CURAPROX

HYDROSONIC PRO

HELLES KÖPFCHEN.



Hier ist der Knick, er ist eine kleine Revolution, denn jetzt sind alle kritischen Stellen mit Leichtigkeit erreichbar, dank Curacurve®, dem perfekten Knick. Das ist innovative Bürstenkopf-Technologie, made in Switzerland.



Bestellen Sie
jetzt Ihr
Testgerät!



Deutschland/Österreich:
Jetzt bestellen per
Telefon +(49) 7249 9130610 oder
E-Mail: kontakt@curaden.de



Schweiz:
Jetzt bestellen per
Telefon +41 44 744 46 46 oder
E-Mail: info@curaden.ch

 SWISS PREMIUM ORAL CARE